

MÄRZ / JUNI 1957

283-286

NEUE FOLGE



DIE

Schwabe

Hamburg 1, Ferdinandstr. 67, Ruf: 32 38 20, Bankkonto: Dresdner Bank, Hamburg Nr. 15670 Postscheck: Hamburg 947 17 unter Schwalbe V. v. P.

Alle Zuschriften, Urdrucke und Aufsätze sind an die Geschäftsstelle, Hamburg 1 Ferdinandstr. 67 zu richten; Lösungen innerhalb 8 Wochen nach Erscheinen des Heftes an die Geschäftsstelle. — Urdrucke und Aufsätze können auch an den zuständigen Sachbearbeiter geschickt werden. Bei Anfragen stets Rückporto beilegen.

Achtung, Lösungsturnier! Am Lösungsturnier nehmen teil: Gruppe 1 (Zwei-, Drei- und Mehrzüger): 10894 — 10911, 10919 — 10950; Gruppe 2 (Märchenschach): 10951 — 10959.

Turnier-Ausschreibungen

Il du Mosse, schreibt für 1957 sein 8. intern. Turnier für orthodoxe Zweizüger aus. Diagramme mit Lösung an Umberto Castellari, Roma, Via Nemorense 15. Preise: Schachliteratur.

L'Echiquier de France. Jahresturnier für Zwei-, Drei- und Mehrzüger, Selbst- und Hilfsmatts. Anschrift: Melle (Deux-Sèvres). Rue Saint-Jean, Frankreich.

Schach-Echo. Jahresturnier für Zwei- bis Fünzüger. Anschrift: W. Hagemann, Braunschweig, Kruppstr. 17.

Deutsche Schachzeitung - Caissa. Jahresturniere: Zweizüger (Richter: H. Albrecht), Drei- und Mehrzüger (Richter: J. Halumbirek). Preise je Abt. DM 25,—, 15,— und Buchpreis sowie ehr. Erw. und Lob. Anschrift: H. Grasemann, Berlin N 65, Malplaquestr. 32 b.

Probleemblad. Jahresturnier für Zwei- und Dreizüger, Selbst- und Hilfsmatts. Anschrift: J. Hartong, Rotterdam, Maastoren Flat, Schiedamsedijk 189, Niederlande.

Arbejder Skak. Halbjahresturnier für Zwei- und Dreizüger. Jahresturnier für Selbstmatts (2—4 Zügen) und Hilfsmatts. Anschrift: J. P. Toft, Kopenhagen V, Broergade 8.

Tidskrift för Schack. Jahresturnier für 2# (Richter: F. Lindgreen) und 3m (Richter: A. Akerblom). Preise: 30, 20, 10 Skr. Anschrift: Bror Larsson, Stockhol# Va, Kungstengatan, 63, IV.

Problemnoter. Jahresturnier für Zwei- und Dreizüger, Selbst- und Hilfsmatts. Anschrift: J. P. Jensen, Kopenhagen Ö, Grenaagade 3.

Skakbladet. Jahresturnier (1. 7. — 30. 6.) für Zwei- und Dreizüger, Selbst- und Hilfsmatts. Anschrift: P. Rasch-Nielsen, Kopenhagen-Valby, Damhus, Boulevard 37, Dänemark.

Schweizer Arbeiter-Schach-Journal. Jahresturnier für Zwei- und Dreizüger. Anschrift: Max Benninger, Dietlikon, Schweiz.

Trybuna Robotnicza. Katowice, Mickiewicza 9, Polen, schreibt ein Jahresturnier für Zwei- und Dreizüger, Selbstmatt-Zweizüger und Endspiele aus.

Zadaniowiec Problemist. Jahresturnier für Zwei-, Drei- und Mehrzüger, Selbstmatt-Zwei- und Dreizüger, Hilfsmatts und Endspiele. Anschrift: S. Limbach, Cze-stochowa, 1 Maja 28. u. 5/II. Polen.

Die Ungarische Landeskommission für Körperkultur und Sport veranstaltet anlässlich des 50 jährigen Jubiläums J. R. Neukomms als Problemkomponist ein internationales Hilfsmatt-Turnier. Zugelassen sind Hilfsmatts aller Art, auch Mehr- linge und Mehrspanner, jedoch ohne Märchenfiguren. 5 Preise. Richter: J. R. Neukomm. Anschrift für Bewerbungen: Arpad Földeak, Budapest X, Petroczy u. 55.

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Informalturnier der Schwalbe 1955

Zweizüger-Abteilung. Von den 111 korrekten Zweizügern, die mir zur Beurteilung vorlagen, mußten 11 wegen Vorwegnahme ausscheiden*). Dabei halte ich zwar 10132 (Issler) für voll existenzberechtigt, aber eine Auszeichnung konnte ich diesem sonst in jeder Hinsicht vortrefflichen Problem des Vorgängers wegen nicht geben.

33 der verbleibenden genau 100 Aufgaben, also ein Drittel, waren von hoher teils sehr hoher Qualität. Weitere 21 Aufgaben können als voll zufriedenstellend bezeichnet werden, während nicht weniger als 46 — also fast die Hälfte! — nicht den hohen Anforderungen entsprechen, die man an Arbeiten stellen darf, welche in einem Problem-Organ vom Range der »Schwalbe« veröffentlicht werden.

1. Preis: 10086 V. Bartolovic. Paradenwechsel bei Verteidigung 1.—3. Grades durch Sg2 bzw. Sd5. Eine ganz hervorragende Leistung. Die Konstruktion ist ebenso elegant wie sparsam. Besonders schätzenswert ist, daß der Verfasser den Lh1 auch in der Lösung, dazu noch in einem Abspiel von Belang, zu nutzen wußte. Dazu verdient noch die Blockvariante 1.— e6 Beachtung.

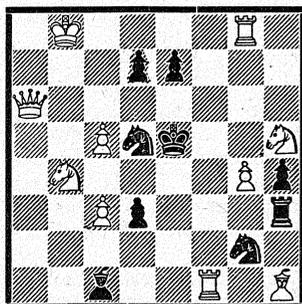
2. Preis: 10128 M. Lipton. Ein wirklich originelles Verführungsproblem, in dem die drei Fehlversuche 1. Lb6? L:c6 2. Tb7# 1. Ld6? L:c6 2. Td7# und 1. Le5? L:e4 2. Tf5# ein dreifaches Echo von geradezu böhmischer Prägung bilden. Hat die besten Aussichten in die Literatur einzugehen.

3. Preis: 9964 A. Ellerman u. H. L. Musante. Mit nur 10 Steinen haben die Verfasser hier eine köstliche kleine Verführungsaufgabe geschaffen. Geradezu erstaunlich ist die variantenbildende Kraft des sB, der in den beiden thematischen Versuchen 1. Db5? und 1. Df4? sowie in der Lösung insgesamt sechs verschiedene Matts hervorruft, wozu sich in der nicht thematischen Verführung 1. Sd1? mit b1D 2. Tc3# noch ein siebentes gesellt. Daneben sind auch noch die Versuche 1. Db4? und 1. Dd6? von Interesse.

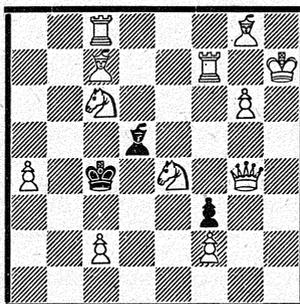
10086 V. Bartolovic
Zagreb
1. Preis

10128 M. Lipton
London
2. Preis

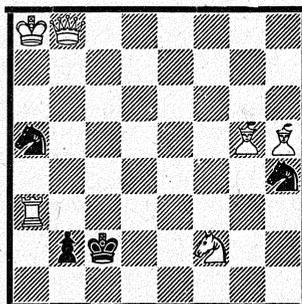
9964 A. Ellerman u. H. L. Musante
Buenos Aires
3. Preis



2# 1. Dc4! 10+9



2# 1. La5! 12+3

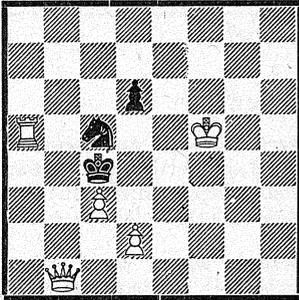


2# 1. Dg3! 6+4

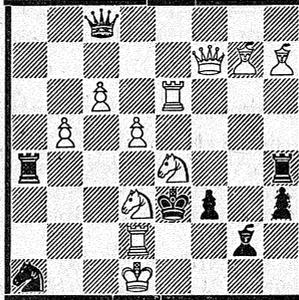
4. Preis: 9741 P. Moutecidis. Diese kleine Zugwechsellaufgabe vom Perpetuum mobile-Typ enthält zwar sehr bekannte Wendungen, aber die äußerst sparsame

*) 9898 Gaspar, 9903 Bennet, 9969 Hjelle, 9970 Gustafsson, 10079 Mink, 10080 Pries, 10084 Mansfield, 10139 Myllyniemi, 10231 Strerath, 10235 Morra und 10132.

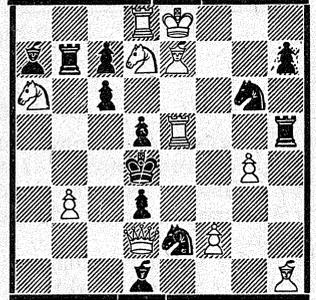
9741 P. Moutecidis, Drama 4. Preis
 9753v O. Strerath, Hamburg 5. Preis
 10093 O. Stocchi, Langhirano 6. Preis



2# 1. Tb5! 5+3



2# 1. Sd1! 11+8



2# 1. Sb6? 1. Sdc5! 11+12

Gestaltung mit nur 8 Steinen und die schöne thematische Verführung 1. Dc2? machen sie im ganzen genommen zu einer wirklichen Perle, die eine hohe Auszeichnung wohl verdient.

5. Preis: 9753 v O. Strerath. Ein Verführungsproblem vom gleichen Typ wie 9964, aber mit s Selbstfesselung. Der thematische Versuch 1. Se5? ist nach Einleitung und Inhalt wirkungsvoller als die demgegenüber vielleicht etwas fade Lösung. Erwähnenswert ist auch die Verführung 1. Sb2? Lf1!

6. Preis: 10093 O. Stocchi. Gehört mit der Verteilung des Inhalts auf Satz, Verführung und Lösung dem andern Typ der in diesem Turnier dominierenden Verführungsprobleme an. Das groß angelegte Stück bietet als Kraftleistung die Spezialität des Verfassers: Paradenwechsel zwischen Satz und Verführung und dieser gegenüber Mattwechsel in der Lösung. Diesem großartigen Inhalt entspricht leider auch ein großer Materialaufwand, weshalb ich die Aufgabe – wenn auch mit einigen Skrupeln – hinter 9753v stelle

Ehrend erwähnt werden:

1.: 9981 W. Issler. Zweimal Verteidigung 1.–3. Grades mit einer Figur ist zwar keine sensationelle Neuheit mehr, aber in so guter Ausführung noch immer eine seltene Leistung.

2.: 10094v N. G. G. van Dijk. (Ka6 Df8 Te2 h6 La3 a8 Sd2 e5 Ba7 c3 e6 f4 – Kd5 Tb8 h5 Lf1 Sa1 b7 Bb5 c6 c7 d7 f5 f7 – 1. S:c6!). Interessanter Komplex von Verführungen mit Doppeldrohungen, von denen die eine jeweils wegen Selbstsperrung nach Sperrung scheitert. Schade nur, daß bei 1. S:d7? der Te2 geschlagen statt verstellt wird. Prächtig wirkt aber der Schlüssel.

3.: 10138 H. Hermanson. Wieder zwei Verführungen neben der Lösung, aber originell dadurch, daß jedesmal derselbe sB beseitigt wird. Der Fesselungswechsel in der Lösung erhebt das Stück über das Niveau der bloßen Thema-Abhandlung.

4.: 10241 V. Bartolovic. Interessantes Verführungsgefüge, in dem ich aber entgegen der Meinung des Autors keinen »Angriff 4. Grades« sehen kann. 1. Sc5? und 1. Sc1? sind zweitgradig gegen die Züge Sf3 bzw. Lb5 gerichtet, 1. Sd4? ist ein doppelter Angriff zweiten Grades mit Bezug auf diese beiden Paraden. Der Schlüssel ist demgegenüber ein Angriff 3. Grades, der nach Te8 das Matt auf d4 durch ein solches auf d7 ersetzt.

5.: 10225 M. Lipton. Ein von Ahues und Volkmann emsig kultiviertes Verführungsthema hat hier seine einfachste Ausformung gefunden, die zugleich mit fünf kritischen Zügen eine Rekordfassung darstellt. Der reelle Inhalt mit dem einzig zu verteidigenden Zug Sf4 ist im Zusammenhang bedeutungslos.

6.: 10126 F. Michel. Paradenwechsel von Verstellungen zu einem »vornehmen Nowotny« auf e5 und dazu Mattwechsel. Die ungewöhnlich ökonomische Gestaltung und der Umstand, daß eine naheliegende Verführung (1. h8D?) das Satzspiel auslöst, machen das Studium dieser eleganten Kleinaufgabe zum wirklichen Vergnügen.

Belobt werden:

1. 10244 K. Hasenzahl, 2. 10141 N. G. G. van Dijk 3. 10240 Vaux Wilson, 4. 10242 F. V. Schulz, 5. 10095 J. Hannelius, 6. 9911 G. Janssen (originelles Springerrad!), 7. 9979 S. C. Dutt, 8. 10127 C. Mansfield, 9. 10076 Dr. C. Goldschmeding, 10. 10083 H. Ahues, 11. 10133 V. Bartolovic, 12. 10214 D. Hjelle. Lidingö, im September 1956 Fr. Lindgren.

Nachschrift des Bearbeiters: »Es war eine sehr interessante Arbeit, aber auch in ihrer Art die beschwerlichste, mit der ich es je zu tun hatte«, schreibt der Richter. Er war diesmal ein recht gestrenger Salomo, doch ist das ja eigentlich ein Kompliment für die »Schwalbe«. Da die beiden Halbjahre recht ungleich besetzt waren – mit viel höherem Durchschnittsniveau im zweiten – war es wohl das beste, sie zusammenzufassen. Zu den Arbeiten, die der Richter voll befriedigend nennt, gehören sicherlich 10087 (Goldschmeding) und 10142 (Musante) sowie 9906 (Goldschmeding), 9909 (Soltzien), 10091 (Visserman), 10129 (Dutt), 10238 (Serwene) 10239 (Haring) neben anderen. Den Prozentsatz der Aufgaben, die den erwünschten »Schwalbendurchschnitt« nicht erreichten und auf die wir gern hätten verzichten können, wenn nicht manchmal auch andere Rücksichten zu nehmen wären, veranschlage ich zwar nur etwa halb so hoch wie F. L., nämlich auf 25 Prozent, aber das ist noch hoch genug und wir haben wirklich schon bessere Jahre gehabt. Dem Richter, der in diesem Jahr zwei schwere Operationen durchgemacht hat, von denen er noch nicht völlig wiederhergestellt ist, sagen wir auch aus diesem Grunde besonderen Dank für seine Mühewaltung und wünschen ihm eine baldige Genesung (HA!).

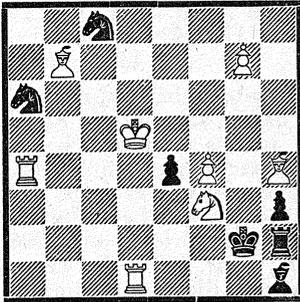
Drei- und Mehrzuger-Abteilung. Preisrichter waren erneut die Löser und weitere Fachleute; allen, die sich beteiligt haben, sprechen wir für ihre wertvolle Mitarbeit unseren Dank aus.

In sämtlichen Abteilungen ist der Punktunterschied zwischen dem 3. und 4. Platz, soweit ein solcher überhaupt vorhanden ist, nur sehr gering (1 oder 2 Punkte). Um daher die Entscheidung nicht allzusehr dem Zufall zu überlassen, erschien es diesmal angebracht, jeweils 4 Preise zu vergeben, zumal das auch durch die Qualität der Aufgaben zu rechtfertigen war.

1. Halbjahr. Bei den Drei- und Mehrzügern waren die jeweils 7 besten Aufgaben zu bezeichnen und in eine Rangfolge zu bringen. Das Urteil der Löser ist aus nachstehender Tabelle zu ersehen, wobei zu berücksichtigen ist, daß den mit »0« beginnenden Zahlen eine »10«, den übrigen eine »9« vorzusetzen ist (004 bedeutet also 10004, 780 hingegen 9780). Anschließend dann das auf Grund der festgestellten Punktzahlen (s. Schwalbe 1954, S. 311 ff.) errechnete Ergebnis.

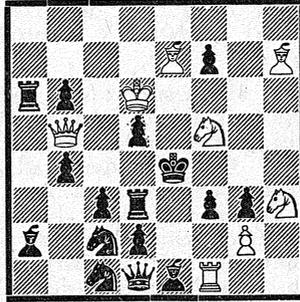
	Dreizüger							Mehrzüger						
R. Bienert	004	780	002	777	774	920	005	788	016	783	787	010	786	000
J. Breuer	780	781	004	002	005	919	920	—	—	—	—	—	—	—
B. v. Dehn	781	002	005	004	920	778	780	016	927	014	010	788	018	015
W. Horn	004	921	005	007	918	008	776	011	783	787	010	016	015	018
Dr. W. Hübler	781	004	920	780	777	919	921	788	783	016	013	015	000	784
H. Jambon	914	004	008	780	775	920	779	014	015	010	783	016	018	788
G. Kern	777	780	920	914	004	895	775	783	788	011	000	009	010	016
G. Maier	780	004	919	781	002	920	055	788	016	783	010	014	015	018
E. Schaaf	780	004	005	006	920	008	776	016	015	010	786	785	009	783
E. Schäfer	004	780	002	775	920	774	917	788	016	783	014	010	786	015
H. Selb	781	004	002	919	780	920	008	788	016	783	014	010	927	015
K. Soltzien	781	002	005	004	920	778	780	016	927	014	010	788	018	015
B. Sommer	004	780	781	919	008	005	002	016	014	788	010	018	015	011
K. Timpe	004	505	775	920	916	008	781	016	788	015	783	786	000	014
W. Trück	002	004	777	780	006	917	914	016	015	787	017	010	009	922

10004 Dr. W. Speckmann
C. Eckhardt zum Gedenken
1. Preis



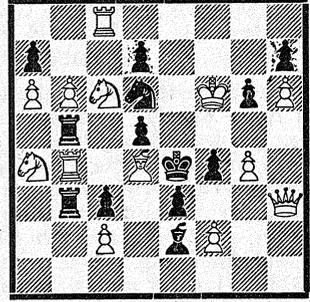
3# 1. Sg1! 8+7

9780 V. Bartolovic
2. Preis



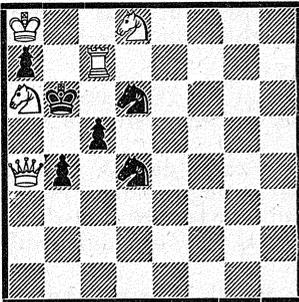
3# 1. Ld8! 8+16

9781 v J. Hartong
3. Preis



3# 1. g5! 13+13

10002 R. Rupp
4. Preis



3# 1. Kb8! 5+6

1. Preis: 10004, Dr. W. Speckmann (87 P.; 5x7, 6x6, 5, 2x4, 3). 1. K:e4? Sd6+! (Sc5+? 2. Ke3). Ideegemäße Verführungen 1. Sd2? Se7+! 2. Kc4 Sc5! 1. Sd4? Sb6+! 1. Se5? Sc7+! 1. Sg5? Sb4+! 2. Ke6 Sd6! Vier Selbstbehinderungen, die der Schlüssel 1. Sg1! vermeidet. »So etwas pflügt in die Literatur einzugehen« (BS.).

2. Preis: 9780, V. Bartolovic (62 P.; 3x7, 4x6, 3x4, 3, 2x1). 1. Ld8! Td4 2. Lg5 Tc4 (Td3) 3. D:d5 (De8)# 1. -Te3 2. Lf6 Te2 (Td3) 3. g:f (De8)#. Fortgesetzte Antiblocks des Td3.

3. Preis: 9781 v. J. Hartong (44 P.; 4x7, 6, 5, 4, 1). 1. L:c3+? T3:b4! 1. Lc5+? T5:b4! 1. L:e3+? Lc4! 1. Le5+? Sc4!; 1. g5 (Zugzwang) Ta3 (Ta5 Ld1 S:c8) 2. L:c3 (Lc5 L:e3 Le5)+. Vierfacher Münchener (im Lösungsspiel 1. - S:c8 2. Le5+ tritt allerdings keine w Selbstbehinderung mehr auf).

4. Preis: 10002, R. Rupp (42 P.; 7, 2x6, 3x5, 4, 3, 1). 1. Sb7? Sc4! 1. Sc6? Sb3!; 1. Kb8! (Zugzwang) c4 (b3) 2. Sb7 (Sc6). Der bisher sparsamste doppeltgesetzte Münchener.

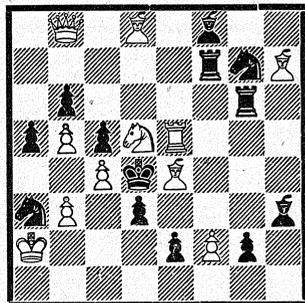
1. ehr. Erw.: 9920, H. u. P. le Grand (35 P.; 2x5, 4, 4x3, 4x2, 1). Echospiele auf zwei Damenschachs.

2. ehr. Erw.: 10005, H. Hultberg (33 P.; 6, 4x5, 3, 2, 2x1). Reizvoll begründete Auswahl zwischen zwei B-Schachs nebst e.p.-Schlag.

1. Lob: 9777, H. Jambon (19 P.). 2. Lob: 9919, A. Grunenwald (17 Punkte).
3. Lob: 9775, C. Johannessohn (13 P.).

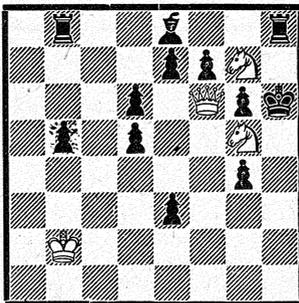
Ferner: 12 P. 9914 (Latzel u. Speckmann); 7 P. 9921 (Popp) 10006 (Berhausen); 4 P. 9778 (Herland), 10007 (Studel); 3 P. 9916 (Morra), 9917 (Piatesi), 9918 (Berhausen); 2 P. 9776 (Junker), 9895 (Speckmann und Latzel); 1 P. 9779 (Salardini); ohne Punkt 9915, 10001, 10003.

10016 J. Breuer
C. Eckhardt zum Gedenken
1. Preis



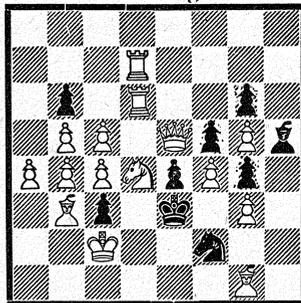
5# 1. Lf6! 11+13

9788 v J. Breuer
2. Preis



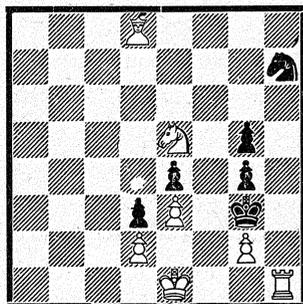
10# 1. Sf5+! 4+12

9783 Dr. W. Maßmann
u. Dr. W. Speckmann
J. Breuer z. 50. Geb. gew.
3.-4. Preis geteilt



4# 1. Th7! 15+9

10010 K. Timpe
C. Eckhardt zum Gedenken
3.-4. Preis geteilt



4# 1. 0-0! 7+6

1. Preis: 10016 J. Breuer (78 P.; 6x7, 4x6, 5, 2x3, 1).
1. Lf6! (2. Te6+) Tf:f6 2. Sd2 Tg4 3. f4 Tf:f4 (Tg:g4)
4. Te4+ (Sf3+); 1.- Tg:f6 2. Sb4 Td7 3. Dd6+ Td:d6
(Tf:d6) 4. Sc6+ (Td5+). Ein Plachutta als Vorberei-
tung von 2 weiteren Plachuttas (in 2 Abspielen).

2 Preis: 9788 J. Breuer. (59 P.; 5x7, 2x6, 5, 2x3, 1).
1. Sf5+ Kh5 2. Sg3+ Kh4 3. Df4 e5! 4. Sf5 Kh5!
5. Sg7+ Kh6! 6. Df6 Ld7! 7. Sf7+ Kh7 8. Sh5 Thg8
(g:h) 9. Dg7+ (Sg5+). W verlegt die Ausgangsstellung
zwei Reihen nach unten, um 3. - e5 zu erzwingen,
kehrt dann in die Ausgangsstellung zurück.

3.-4. Preis geteilt 9783 Dr. W. Maßmann u. Dr. W.
Speckmann. (48 P.; 7, 2x6, 4x5, 2x4, 1 davon 4 P.
durch den Verfasser der 10010, die deshalb im Ver-
hältnis zu dieser Aufgabe nicht zählen). 1. Th7! b:c
2. Dg7 c:b (c:d) 3. Tf6 (D:d4+). Loyds Linienräumung,
Cheney-Loyd und eine Reihe von Haltewerten be-
stimmen den Lösungsgang.

10010 K. Timpe. (44 P.; 2x5, 5x4, 4x3, 2). 1. Kf1? Sf6! 2. Sg6? Sd5! 3. Lg5 (Kg1)
S:e3+ (Sf4!). Deshalb Rochade erforderlich: 1. 0-0! (2. Sg6) Sf6 2. Sg6 Sd5 3. L:g5
bzw. 1. - Sf8 2. T:f8 Kh4 3. Lc7 sowie 1. - Kh4 2. Kf2 g3+ 3. Kel 4. Th1# mit
Rochaderückkehr.

1. ehr. Erw.: 10015 A. Volkmann. (36 P.; 3x6, 5, 3, 3x2, 4x1), Hübsches Spiel
des wK mit Sperrwechseln.

2. ehr. Erw.: 10014 G. Latzel. (35 P.; 7, 6, 2x5, 2x4, 3, 1). Ein Fünfling mit 5
verschieden entfernten Nowotnyverstellungen.

1.-2. Lob geteilt: 9787 B. Rehm. (14 P.) Räumung der durch 4 Bauern besetz-
ten T-Linie. 9927 Dr. M. Hennnberger. (14 P.) Pattwanderung; 3. Lob: 10011
F. Giegold. (13 P.) Ein schwieriges Schachrätsel. 4. Lob geteilt: 9786 Dr. W.
Speckmann. (11 P.). Miniatur-Herlin mit Königswanderung. 10018 J. Haring,
(11 P.). Brennpunktstudie.

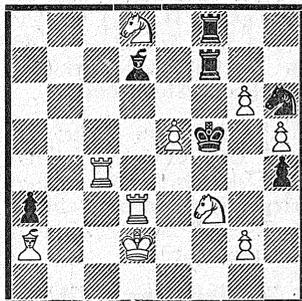
Ferner: 9 P. 10000 (Speckmann); 7 P. 10009 (Speckmann); 4 P. 10013 (Schulz);
10017 (Hagemann); 3 P. 9785 (Authier u. Bansac); 1. P. 9784 (Haring), 9922 (Fuss);
ohne Punkt 9782, 9923, 9924, 9925, 9926.

2. Halbjahr. Es waren die jeweils 8 besten Aufgaben zu bewerten. In nachstehender, das Urteil der Löser wiedergebender Tabelle ist jeder Zahl eine »10« vorzusetzen. Das Gesamtergebnis folgt anschließend.

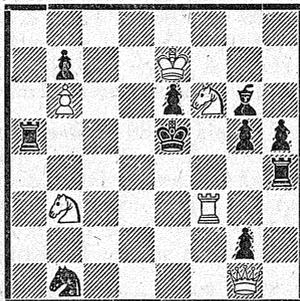
Dreizüger

Mehrzüger

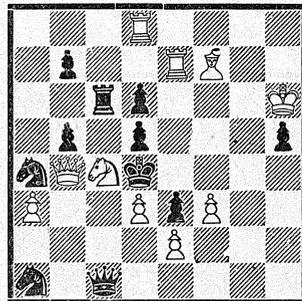
R. Bienert	251	148	144	152	253	104	247	252	114	258	108	261	155	107	111	115
J. Breuer	148	251	104	152	144	253	149	246	114	115	258	261	108	117	263	153
H. Hofmann	148	253	152	098	251	104	247	252	115	258	108	114	107	117	261	111
W. Horn	149	104	148	147	252	253	152	144	107	115	261	256	114	262	111	113
G. Maier	148	252	251	149	144	104	152	103	114	258	111	108	115	153	261	156
A. Rothländer	253	251	104	144	148	249	252	098	114	258	111	257	261	156	260	112
E. Schaaf	252	251	253	152	144	104	145	100	261	258	114	153	113	108	115	155
E. Schäfer	148	251	104	249	144	252	097	152	114	258	115	111	108	260	261	155
K. Schimpf	251	249	149	144	253	247	145	148	258	114	261	260	155	115	156	108
B. Sommer	148	149	152	243	151	144	104	097	258	114	107	261	115	117	112	153
K. Timpe	144	253	251	149	148	104	098	152	114	111	115	108	261	258	117	107

10251 B. Sommer
1. Preis

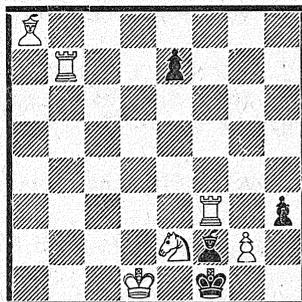
3# 1. Te4! 10+7

10148 P. Buerke
2. Preis

3# 1. Dc1! 6+10

10253 H. u. P. le Grand
3. Preis

3# 1. Tde8! 10+11

10144 Dr. W. Speckmann
4. Preis

3# 1. Tf8! 6+4

1. Preis: 10251, B. Sommer (60 P.; 2x8, 4x7, 2x6, 4). 1. Tdd4? T:d8! 2. Tb4 L~; 1. Te4! (dr. 2. Tdd4). Zepler-Brunner-Turton.

2. Preis: 10148, P. Buerke (62 P.; 5x8, 7, 6, 2x4, 1; davon 8 P. durch den Verfasser der 10251, die im Verhältnis zu letzterer Aufgabe nicht mitzählen). 1. Del+ (De3+)? Le4 (Te4)! 1. Dc1! Tc4 (Lc2) 2. Del+ (De3+). Die »Schwalbe« im Dreizüger.

3. Preis: 10253, H. u. P. le Grand (47 P.; 8, 2x7, 6, 5, 2x4, 2x3). 1. Se3+ (S:d6+)? Tc4 (Dc4)!; 1. Tde8! (dr. 2. Te4+) Sc5 (Sc3) 2. S:e3+ (S:d6+). Doppeltgesetzte Sperrbeugung mit Rösselmechanismus.

4. Preis: 10144, Dr. W. Speckmann (44 P.; 8, 6, 2x5, 4x4, 3, 1). 1. Tb1? e5!; 1. Tf8! (dr. 2. Tb1) e5 2. Tb7. Bewegungsbild eines Brunnerturton.

1. ehr. Erw.: 10104, H. Jambon (42 P.; 7, 3x6, 5x3, 2). Linienöffnung, in den Verführungen Bahnungen.

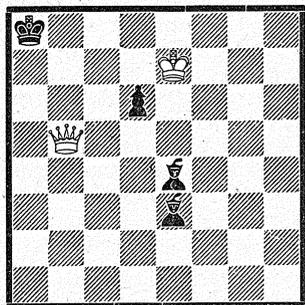
2. und 3. ehr. Erw. geteilt: 10149, Th. Siers (33 P.; 8, 7, 6, 2x5, 2). Linienstrategie. 10152, E. Salardini (33 P.; 2x6, 3x5, 2x2, 2x1). Vorwegige Halbfesselung (Holland-thema 1953).

1. Lob: 10252, E. Salardini (26 P.) Rösselproblem. **2. Lob: 10249, E. Schaaf (15 P.)** mit Mustermatts.

Ferner 8 P. 10098 (Hultberg); 7 P. 10247 (Massmann); 5 P. 10147 (Wirtanen); 4 P. 10145 (Trück), 10151 (Lenassi); 3 P. 10097 (Latzel); 1 P. 10100 (Giegold), 10103 (Mangalis), 10246 (Speckmann); ohne Punkt 10099, 10101, 10102, 10143, 10146, 10150, 10248, 10250.

10114 Dr. W. Speckmann

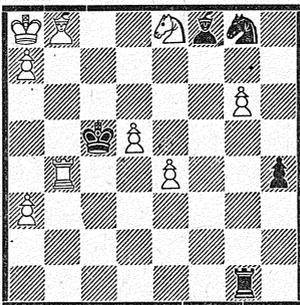
Dr. W. Maßmann z. 60. Geb. gew.
1. Preis



6# 1. Kd7 2+4

10258 Dr. E. Zepler

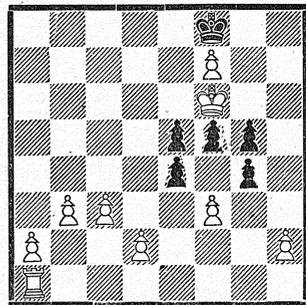
Dr. W. Maßmann z. 60. Geb. gew.
2. Preis



4# 1. g7 9+5

10261 Dr. W. Speckmann

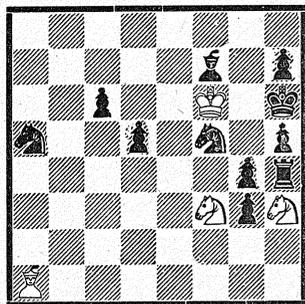
Dr. K. Fabel z. 50. Geb. gew.
3. Preis



5# 1. f4! 9+6

10115 Dr. A. Kraemer

Dr. W. Maßmann z. 60. Geb. gew.
4. Preis



6# 1. Shg5! 4+11

1. Preis: 10014, Dr. W. Speckmann (77 P.; 6x8, 2x7, 6, 5, 4). 1. Kd7! d5! 2. Kc6 d4+ 3. Kb6 d3+ 4. Ka6 La7 5. De8+ Lb8 6. D:e4#, drei Bi-Valve hintereinander; auf 1.— Ld3 2. D:d3 Kb7 3. D:e3 d5 4. Db3+.

2. Preis: 10258, Dr. E. Zepler (67 P.; 2x8, 6x7, 6, 3). 1. g7! Le7 (= römische Lenkung) 2. Lc7 Tg6 3. Le5 Lf6 (Grimshawverstellung) 4. Ld6#.

3. Preis: 10261, Dr. W. Speckmann (49 P.; 8 2x6, 3x5, 2x4, 3x2). 1. Td1? e:f! 2. d4 e4!; 1. Th1? g:f! 2. h4g4! 1. f4! e:f (g:f) 2. Th1 (Td1) 3. h4 (d4).

4. Preis: 10115, Dr. A. Kraemer (48 P.; 8, 2x7, 2x6, 2x4, 3, 2, 1). 1. Le5? B:S! Deshalb Beseitigung beider w S: 1. Shg5! Leg6 2. Sf7+ Lf7 3. Sd4 Sd6 4. Sf5+ S:f5 5. Le5; 1.— Sd6 2. Sf7+ S:f7 3. Sd4 Sd6 4. Sf5+ S:f5 5. Le5.

1. ehr. Erw.: 10108, B. Sommer (34 P.; 2x6, 2x5, 2x3, 3, 1). Klings Einsperrung, durch Periinder genutzt.

2. ehr. Erw.: 10111 v. F. V. Schulz (sLh2 ist durch sD zu ersetzen, sBh3 hinzufügen und sTf1 nach f2 zu versetzen: 29 P.; 7, 2x6, 5, 2x2, 1). Kompliziertes Vorplanproblem.

3. ehr. Erw.: 10107, J. Breuer (22 P.; 8, 6, 4, 3, 1). Auswahlsschlüssel, weiträumiges Manöver.

Lob: 10117, Dr. K. Fabel (11 P.) Duell des w S gegen den s L.

Ferner 10 P. 10153 (Speckmann), 10155 (Topp), 10260 (Maßmann); 6 P. 10156 (Bovenjambon); 5 P. 10113 (E. O. Martin), 10256 (Wirtanen), 10257 (Hajek); 3 P. 10112 (Salardini), 10262 (Wastl); 2 P. 10263 (Erdös); ohne Punkt 10106, 10109, 10110, 10116, 10154, 10254, 10255.

Mehrere Preisrichter

Das Problemturnier des Clube de Xadrez Sao Paulo 1955/56 ist jetzt entschieden. Der Preisbericht dieses bedeutendsten Turniers der Nachkriegszeit (727 Bewerbungen von 212 Verfassern!) wird inzwischen den Beteiligten zugegangen sein.

In diesem Turnier waren für jede Abteilung drei Preisrichter bestellt, die getrennt und ohne Kenntnis der Entscheidung der Mitpreisrichter ihr Urteil sprachen. Dabei erhielt das von jedem Preisrichter als bestes klassifizierte Problem 1, das nächste 2 Punkte usw. Bisher handhabte man es so, daß einfach die Wertungen aller Preisrichter zusammengezählt wurden und die Rangordnung sich dann nach der absoluten Punktezahl bestimmte. Setzten die Preisrichter ein Problem auf den 1., 6. und 10. Platz, so war es danach mit $1+6+10=17$ Punkten belastet. Godefroy Martin (der in allen Abteilungen einer der drei Preisrichter war) hat nun ein Verfahren entwickelt, das erstmalig hier angewendet worden und das geeignet ist, Verfälschungen des Ergebnisses durch irrtümliche oder allzu subjektive Beurteilung eines Preisrichters zu verhindern oder doch die Auswirkungen eines solchen Urteils abzuschwächen. In dem oben erwähnten Fall dividiert er 17 (= Gesamtpunktezahl) durch 3 (= Anzahl der Preisrichter) und zählt dann die Punktzahlen der beiden Preisrichter, die das Problem am günstigsten beurteilt haben, hinzu: also $17:3=5,66+7=12,66$ Punkte; diese Wertziffer ist dann endgültig maßgebend.

Auf Grund dieser Bewertungsmethode ergab sich bei den Mehrzügern für die ersten zwölf Aufgaben (die wir hier mit A, B, C usw. kennzeichnen) folgendes:

Problem	Breuer	Lindgren	Martin	Sa.	Wertziffer	Rangfolge
A	1	2	1	4	$4:3=1,3+2=3,3$	1.
B	2	12	2	16	$16:3=5,3+4=9,3$	2.
C	10	4	3	17	$17:3=3,6+7=12,6$	3.
D	11	1	6	18	$18:3=6+7=13$	4.
E	6	3	9	18	$24:3=8+9=15$	5.
F	3	30	5	38	$38:3=12,6+8=20,6$	6.
G	9	6	8	23	$23:3=7,6+14=21,6$	7.
H	5	9	11	25	$25:3=8,3+14=22,3$	8.
J	8	7	10	25	$25:3=8,3+15=23,3$	9.
K	12	11	4	27	$27:3=9+15=24$	10.
L	16	8	7	31	$31:3=10,3+15=25,3$	11.
M	7	25	15	47	$47:3=15,6+22=37,6$	12.

Der Leser möge sich an Hand dieser Tabelle selbst sein Urteil über das neue Verfahren bilden. Wir begrüßen diese Berechnungsmethode sehr und hoffen, daß sie künftig allgemein bei Turnieren mit mehreren Preisrichtern angewandt wird. Man nehme nur die Aufgabe F, der der zweite Preisrichter eine ganz aus dem Rahmen fallende Platzziffer zuerkannt hat; wäre nur die Platzsumme maßgebend gewesen, so würde sie auf den 11. Platz gekommen sein, während das neue Berechnungsverfahren ihr noch den 6. Platz gerettet hat,

Zur Klarstellung sei bemerkt, daß wir eine Anwendung dieser Methode auf die Informalturniere der Schwalbe für die Drei- und die Mehrzügler nicht für erforderlich erachten; hier entscheidet eine so große Anzahl von Preisrichtern, daß auch sehr eigenwillige Urteile das Endergebnis kaum beeinflussen können.

Dr. W. Speckmann.

Bahnung und Loydsche Linienräumung sowie ihre Antiformen

Bei der Bahnung wird die Zuglinie einer Figur durch einen in ihrer Zugrichtung ausgeführten Zug freigemacht. Dabei kann entweder die Figur, der gebahnt wird, bei Ausführung der Bahnung bereits auf der Bahnungslinie stehen (= Bahnung auf der gegenwärtigen Zuglinie) oder sie betritt die Bahnungslinie erst nach Ausführung der Bahnung (= Bahnung der künftigen Zuglinie). Das Stammproblem für den letzteren Fall ist der berühmte 1. Preis von F. Healey aus dem Bristolturnier 1861, man bezeichnet deshalb die Bahnung oft auch als »Healey« oder »Bristol«, die Verbahnung demgemäß als »Antihealey« bzw. Antibristol.

Auch bei der Loydschen Linienräumung — die von der gewöhnlichen Linienräumung durch seitliches Verlassen der Räumungslinie zu unterscheiden ist — wird die Zuglinie der Figur, zu deren Gunsten die Räumung erfolgt, durch einen auf dieser Zuglinie ausgeführten Zug geräumt. Die räumende Figur zieht hier aber — und darin besteht der Unterschied zur Bahnung — entgegengesetzt zur Zuglinie der Figur, für die geräumt wird. Anders als bei der Bahnung kann die Räumung nur bei der künftigen, nicht auch auf der gegenwärtigen Zuglinie erfolgen; denn zwecks Räumung der gegenwärtigen Zuglinie müßte über den anderen Stein hinweggezogen werden, was im orthodoxen Schach (außer im Sonderfall der Rochade) nicht möglich ist.

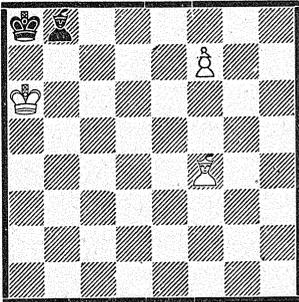
Bahnung und Loydsche Linienräumung lassen sich mit Steinen einer Partei (durch Zurechtstellung = direktes Manöver) und auch mit Steinen verschiedener Farbe (durch Lenkung = indirektes Manöver) darstellen.

Bei der Verbahnung und (Loydschen) Linienverräumung wird die bereits bestehene Bahnung bzw. Räumung rückgängig gemacht. Der Kombinationszweck ist hier also entgegengesetzt dem der Grundformen, er wird daher bei gleichfarbigen Steinen durch Lenkung (indirekt), bei ungleichfarbigen Steinen durch Zurechtstellung (direkt) bewirkt.

Unser Lehrbeispiel 10893 verdeutlicht diese Ausführungen für die Sonderform der Verbahnung bzw. Verräumung einer s durch eine w Figur. In allen drei Aufgaben ist dem sL das entscheidende Feld d6 zugänglich. Stellen wir uns vor, der wL sei vorher in A von c7 nach f4, in B von e7 nach g9 in C von e7 nach c5 gezogen, so hätte er in A die Bahnung einer gegenwärtigen Zuglinie den sL (b8—d6), in B eine Bahnung auf dessen künftiger Zuglinie (d6—f8) und in C — wiederum für die künftige Zuglinie des sL — eine Loydsche Linienräumung ausgeführt. Die Lösungszüge machen das rückgängig. In A bewirkt somit 1. Lc7! eine Verbahnung der gegenwärtigen, in B 1. Le7! eine Verbahnung der künftigen Zuglinie des sL, während in C 1. Le7! eine (Loydsche) Linienverräumung herbeiführt.

Dr. W. Speckmann.

10893 Dr. W. Speckmann Urdruck



- 3# 3+2
- A) Diagramm
 B) wLf4 auf dem (zusätzlichen) Feld g9
 C) wLf4 auf c5

Zweizüger

Bearbeiter: H. Albrecht, Frankfurt a. M., David-Stempel-Str. 10

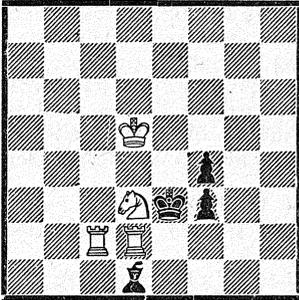
Bemerkungen und Berichtigungen. Mühsam, von Ast zu Ast kletternd, erwirbt das Eichhörnchen seine Nahrung, besonders im Winter und Vorfrühling und auch was die Qualität betrifft. Nur 18 Originalaufgaben und nur 6 noch in der Pfole! 10903 ist eine Anfängerarbeit, und auch die Herren Asbury-Smith, Manzone und Sonnenfeld stellen sich zum ersten Mal als neue Mitarbeiter vor. Die Originalität der italienischen Gemeinschaftsarbeit beschränkt sich eigentlich auf eine thematische Verführung, die ein uraltes »Horseblock«-Schema auffrischt. Die rein auf Verführungen beruhende 10896 ist angeregt durch einen bekannten, aber verunglückten

und dann aufwendig verbesserten 1. Preis Latzels; Liptons Fassung ist nun zum Beleg für die Relativität des Okonomiegesetzes geworden. Man vergleiche damit den ganz anders gearteten Nachwächter in einer der beiden Zugwechselfaufgaben der Serie! Von 10899 hat der Verfasser übrigens mehrere Ableger veröffentlicht. Das Paradenwechsel-Stück 10904 will eine Aufgabe Mansfields aus dem »American

21 Urdrucke

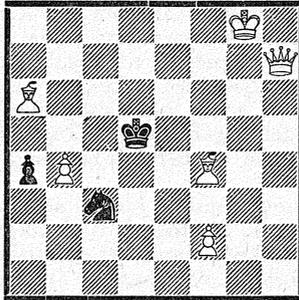
Richter für 1957: Edgar Holladay (USA)

10894 Carl Bilfinger
Heidelberg



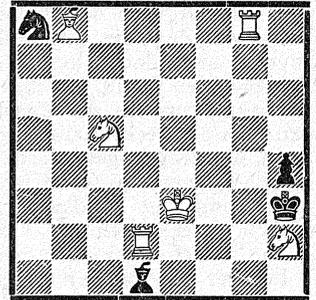
2♙ 4+4

10895 Gabriel Authier
Melle
Dr. W. Speckmann gew.



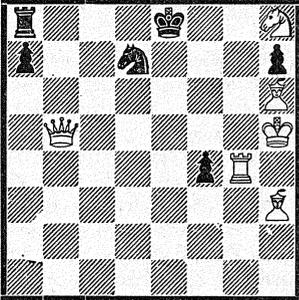
2♙ 6+5

10896 Michael Lipton
London
G. Latzel gew.



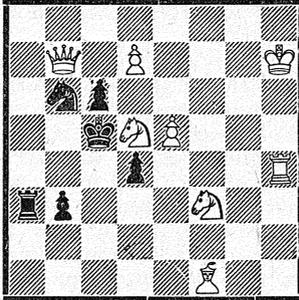
2♙ 6+4

10897 Vojko Bartolovic
Zagreb



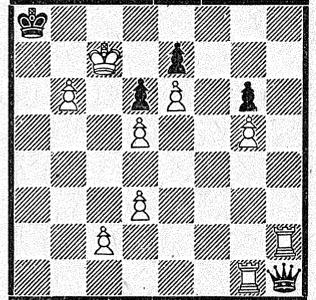
2♙ 6+6

10898 Arnaldo Ellerman
Buenos Aires



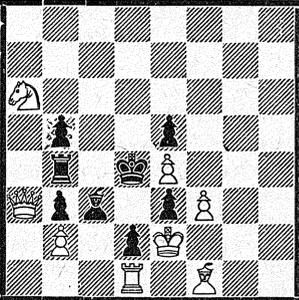
2♙ 8+6

10899 Dr. W. Speckmann
Hamm



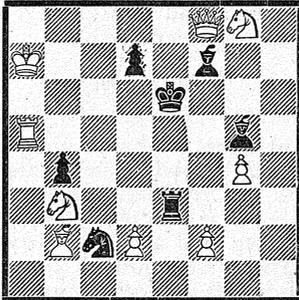
2♙ 9+5

10900 Efrén Petite
Oviedo



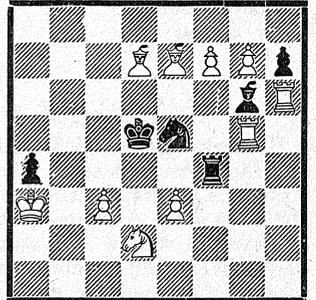
2♙ 8+8

10901 Willy Popp
Würzburg



2♙ 9+7

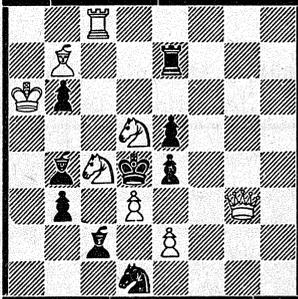
10902 P. C. Asbury-Smith
London



2♙ 10+6

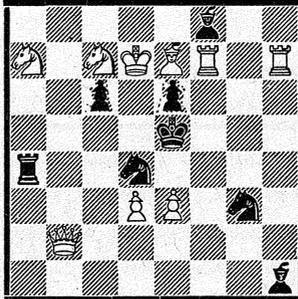
Chess-Bulletin« verbessern. Mittels Verführungen werden Mattwechsel bewirkt in 10898 (klar genug?) und 10905, und 10897 soll ja wohl ein Task in diesem Genre sein, beeindruckt mich aber keineswegs. Eine echte und recht eigenartige Häufung (welche?) bringt aber 10906 zustande, deren Inhalt wieder allein auf zahlreichen Verführungen beruht. Die übrigen Aufgaben — sehr unterschiedlichen Gewichts — können sich selbst erklären. — In 10836 (Nanning, Januar–Februar) fehlt ein sBg3. H. Ahues verbessert seine 10560 (Juli–August 56) wie folgt: Kd1 Da8 Tc3 e2 Lb7 h2 Sc5 e4 Bd5 — Kd4 Th5 Lb4 h3 Se1 Bc4 d2 g7 — 2# 1. Df8? 1. Sd6!

10903 Helmut Zajc
Wien



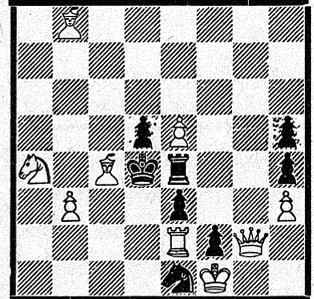
2# 8+9

10904 Herbert Ahues
Bremen
(nach C. Mansfield)



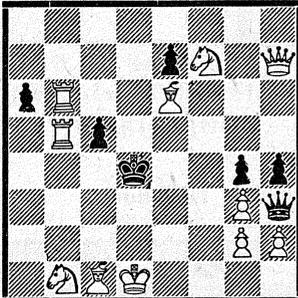
2# 9+8

10905 Halvar Hermanson
Unbyn



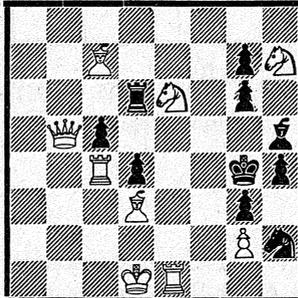
2# 9+8

10906 Halvar Hermanson
Unbyn



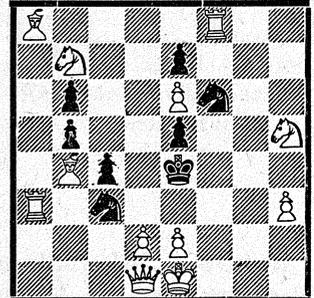
2# 11+7

10907 Felix A. Sonnenfeld
Rio de Janeiro



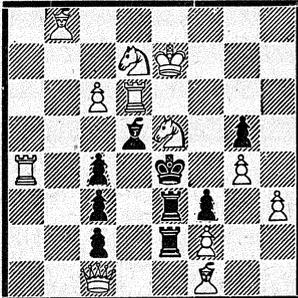
2# 9+10

10908 Arnoldo Ellerman
Buenos Aires



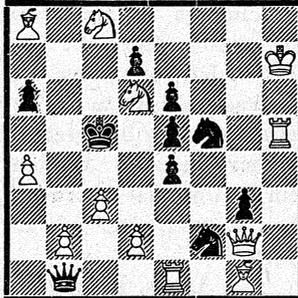
2# 12+8

10909 Jac. Haring
Den Haag



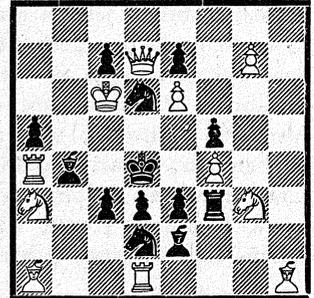
2# 9+12

10910 Erio Salardini
Reggio Emilia



2# 12+10

10911 Umberto Castellari
u. Domenico Manzone
Rom/Turin

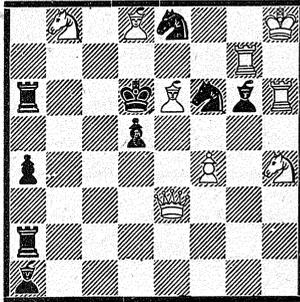


2# 11+13

Allerlei

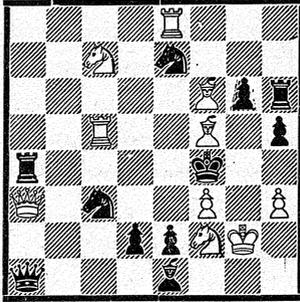
I. Ein Nachtrag. Am Schluß seines interessanten und anregenden Aufsatzes über »Verführungen mit w Selbstverstellung im Mattzug« schrieb G. Latzel, er wäre auf neue Darstellungen gespannt. Wohlan, hier sind drei, die sämtlich zur Gruppe »Kritische Züge« gehören. Allerdings fürchte ich, daß es sich bei der Kombination mit Halbfesselung, Marithema und Herpaythema um einmalige Darstellungen handelt. Ich würde mich jedoch sehr freuen, wenn unsere findigen Schwalben (denen anscheinend nichts unmöglich ist!) den Gegenbeweis antreten und weitere Variationen dieser Themenverbindungen vorlegen könnten.

10912 H. Ahues, Bremen
3.Pr., Schweiz.Arb.Sch.-J., 55



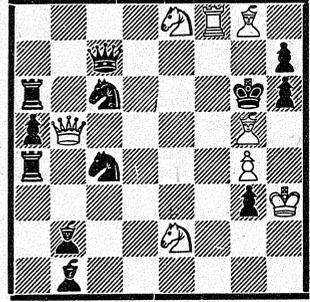
2# 1. Lg8! 9+9
1. Lc8? (Lh3?) Le4 (Se4)!
Halbfesselung

10913 H. Ahues
Tidskrift för Schack, 1955



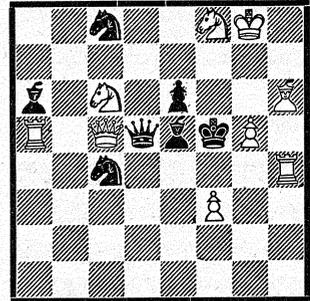
2# 1. Lg4! 10+11
1. Lb1 (Lc8?) Sed5 (Scd5)!
Marithema

10914 H. Ahues u. A. Volkmann
The Hindu, 1955



2# 1. Lh4! 8+12
1. Lc1? (Ld8?) S6e5 (S4e5)!
Herpay=Thema

10915 H. Ahues
L'Italia Scacchistica, 1955



2# 9+7
1. Dg1? D:f3 (Lg3) 2. Sg4 (Db1)#. Aber 1. - Se3!
1. De7! Dd7 (Lg7) 2. Df6 (D:e6)#
Halbfesselung in Verführung und Lösung

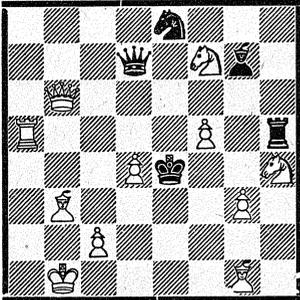
II. SOS ... Wer hilft mir? - Der nebenstehende Zweizüger, den ich für eine besonders elegante und sparsame Darstellung hielt, wurde vom Preisrichter E. Cacciari wegen »ungerechtfertigter Unökonomie« ausgeschieden. Diese Kritik hat mich sehr beeindruckt. Es ist mir bisher jedoch nicht gelungen, in der Aufgabe auch nur den geringsten Verstoß gegen die Gesetze der Ökonomie zu entdecken. Ich rufe daher die bewährten Konstrukteure der »Schwalbe« zu Hilfe. Wer mir nachweist, wie meine Aufgabe bei gleichbleibendem Inhalt ökonomischer gestaltet werden kann, erhält als Belohnung ein Halbjahresabonnement der »Schwalbe«. (Auch Richter Cacciari darf sich an diesem edlen Wettstreit beteiligen!)

H. Ahues, Bremen.

Turnierentscheidungen

10916 H. Grasemann
Berlin

3. Pr., Wettk. Baden-Berlin, 54

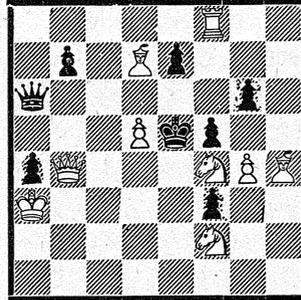


2#

11+5

10917 Dr. H. L. Musante
Buenos Aires

1. ehr. Erw., Caissa, 1954/I

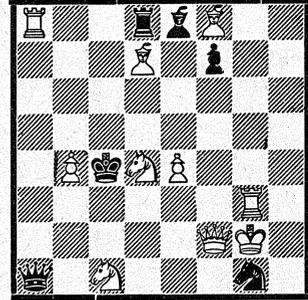


2#

9+8

10918 B. Hoffmann
Pivitsheide

1. Pr., Schach, 1954



2#

10+6

2. Wettkampf Baden gegen Berlin 1954. (Zweizüger-Abteilung). Preise: 1. B. Sommer (Ke3 Dh8 Td8 e8 Lb8 Sa4 e5 Bb3 d6 f5 - Kd5 Tb7 g7 Ld1 Bb6 g4 - 1. b4). Verräumungs-Batterie Kombination in Tg7 Tbe7. Diese Thematik ist vorweggenommen, vgl. Dr. Gy. Páros, 2./3. Pr., Magyar Sakkvilág 1930 - Ka4 Db4 Te8 f8 La8 h8 Sc1 h4 Bb6 e6 f4 - Ke3 Dg3 Tb7 g7 Sf1 Ba6 d6 f2 g4 - 1. D:d6 - 2. B. Sommer. - 3. H. Grasemann (10916) 1. Dh6! Die Verführungen 1. Db4? Db5! und 1. Dg6? Dd6! zeigen jeweils doppelt ausgenutzte Selbstfesselungs-Falle auf d4 und g6, die Lösung aber, als Paradenwechsel hierzu, Weglenkungen durch D-Offer. Eine originelle Konzeption, luftig aufgebaut. Von den dreien sicher die beachtenswerteste Leistung, an sich wie für die Kunst. - Ehr. Erw.: G. A. Becker. - Richter G. Latzel.

Caissa 1954/I (informal). Preis: M. Myllynicani. - Ehr. Erw.: 1. Dr. H. L. Musante (10917) 1. Dc5! 2. F. Beck. Die Diagramm-Aufgabe enthält die prächtige thematische Verführung 1. Tf7?, die Zugzwang herstellt und nur an Dc4! scheitert. Ihr gegenüber bietet der Schlüssel, ebenfalls mit Zugzwang, Mattwechsel bei den Verstellungen b6 b5 e6 sowie nach fg. - Leider wird weder der Richter genannt noch eine Begründung des Urteils gegeben.

Schach 1954 (informal). 25 Bewerbungen. Preise: 1. Bruno Hoffmann (10918) 1. Sc6! Ein Verführungs-Duell S gegen D: 1. Sde2? 1. Sc2? 1. Sdb3? und 1. Sb5? ergreifen die falschen Brennpunktfelder, der effektvolle Schlüssel dagegen die richtigen. Glückliche Konstruktion; dagegen muß man hier - wie auch bei der folgenden Aufgabe - von der Suche nach dem Schlüssel satt werden. - 2. G. Latzel, 3. W. Roscher, 4. O. Stocchi. - Ehr. Erw.: B. Ghirelli, 2. H. Küchler, 3. A. Volkmann, 4. I. Sztankovsky. - Richter: Die Löser.

Drei- und Mehrzüger

Bearbeiter: Dr. W. Speckmann (21a) Hamm, Lisenkamp 4

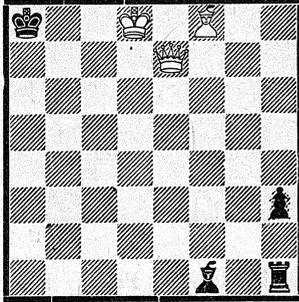
Bemerkungen und Berichtigungen. Der Verfasser der 10923 ist durch die Schwalbe nach 20 jähriger Pause wieder zum Komponieren angeregt worden; zeigt die Aufgabe, zu der J. Breuers Frage zu 10776 (S. 124) den Anlaß gegeben hat, eine Münchener Miniatur? Bei 10924 Satzspiele beachten! Ein weiterer neuer Mitarbeiter stellt sich mit 10932 vor; der Verfasser ist als starker Löser bekannt. Daß in 10936 die Stellung aus verschiedenen Gründen partienunmöglich ist, haben wir nicht übersehen; die Freude an der schönen Lösung braucht das nicht zu beeinträchtigen.

Bei 10817 (Dr. Sp., 1. Platz) ist wTd5 nach c4 zu versetzen; wer Inkorrektheiten dieser Fassung mitteilt, erhält entsprechende Punkte in der Dauerkonkurrenz. -

10865 hat noch einen Zwilling (Bc7 nach e5 – 17#) und einen Drilling (ohne Bc7 – 16#); der 18# allein hätte weder eine Veröffentlichung und erst recht nicht eine Auszeichnung verdient. – Der Satz »übrigens ein perpetuum mobile« in der Lösungsbesprechung zu 10499 gehört noch 10498.

18 Urdrucke

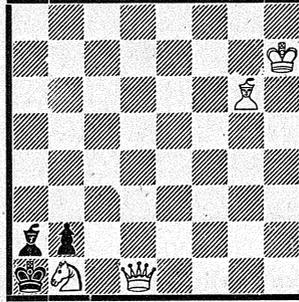
10919 G. Latzel, Paderborn



3#

3+4

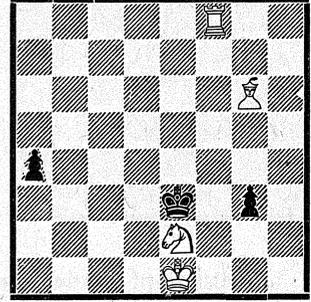
10920 R. Cheney, Heidelberg.



3#

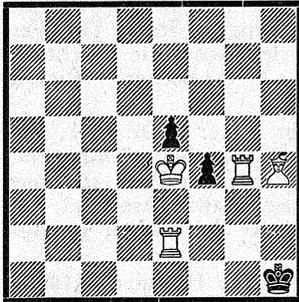
4+3

10921 Dr. G. Erdős, Wien



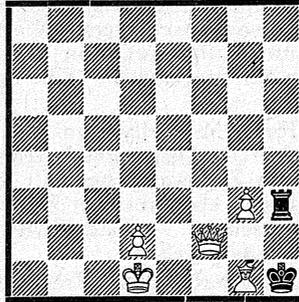
3#

4+3

10922 K. Junker
Neuenrade

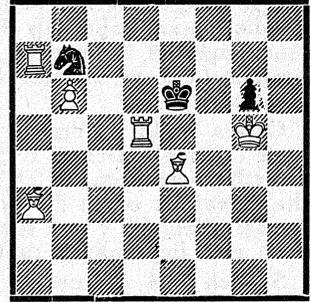
3#

4+3

10923 H. Gies
Innsbruck

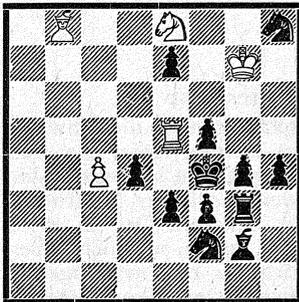
3#

5+2

10924 Dr. W. Speckmann
Hamm

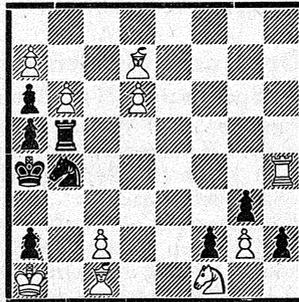
3#

6+3

10925 Dr. R. Bernscher
Wien

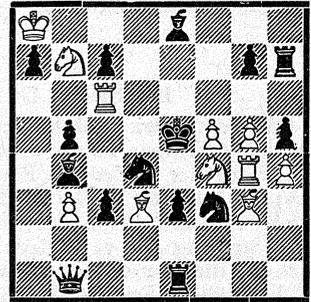
3#

5+12

10926 H. P. Rehm
Geislingen (Stg.)

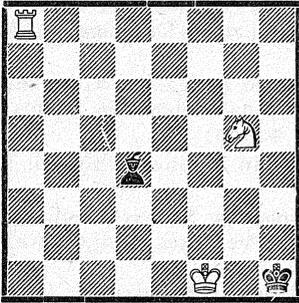
3#

Zwill. Ba4 nach c7 10+9

10927 E. Salardini
Reggio Emilia

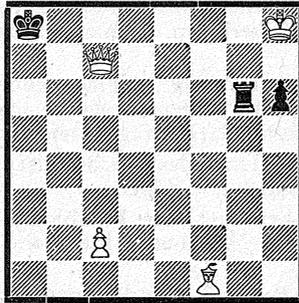
3#

11+15

10928 Dr. W. Speckmann
Hamm

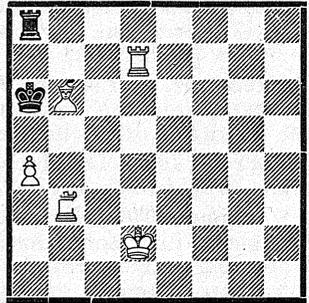
4#

3+2

10929 Dr. W. Speckmann
Hamm

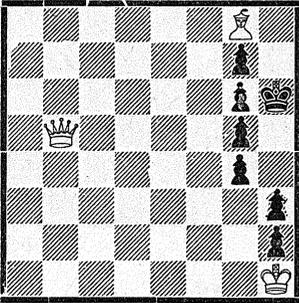
4#

3+4

10930 G. Sladek
Linz

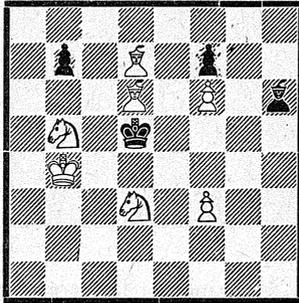
4#

5+2

10931 M. Marysko
Zlata Olesnice (CSR)

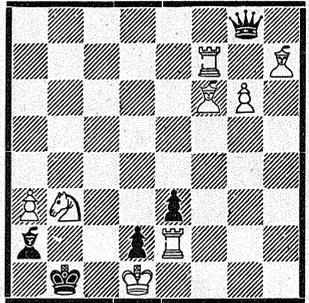
4#

3+7

10932 Dr. H. Vieler
Petershagen (Weser)

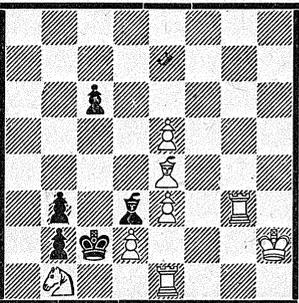
4#

7+4

10033 E. Schaaf
Westercele

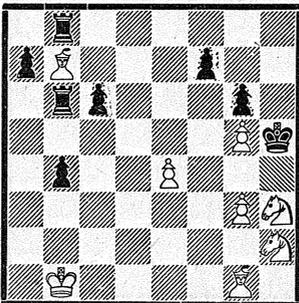
4#

8+5

10934 A. Volkmann
Altenberge i. W.

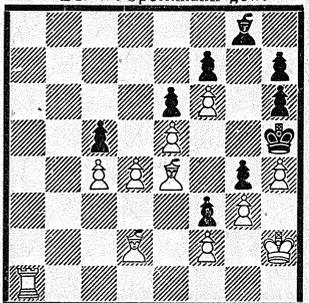
4#

8+5

10935 K. Hajek
Wien

5#

8+8

10936 W. Horwitz
Urfahr (Osterr.)
Dr. W. Speckmann gew.

5#

11+9

Turnierentscheidungen

125. Thematurnier der Schwalbe (Miniaturen). Es gingen 28 Dreizüger von 13 und 17 Mehrzügen von 8 Verfassern ein. Richter waren: G. Latzel (Dreizüger) und J. Breuer (Mehrzüger).

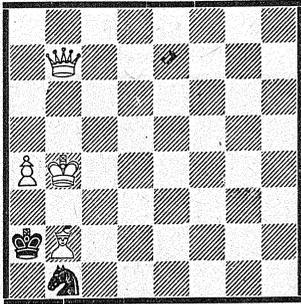
Dreizüger: 5 für eine Auszeichnung in Frage kommende Aufgaben waren inkorrekt. Von den restlichen 21 Problemen wählte ich die nachfolgenden heraus, die durchweg originelle Ideen in klarer prägnanter Form zeigen:

1. Preis: 10937 Dr. Horwitz. Trotz des Fluchtfeldraubes ein schöner Schlüssel. 3 reizvolle Varianten mit z. T. langen D-Zügen.

2. Preis: 10938 J. Breuer. Lenkung zum Fernblock, danach w Selbstverstellung. Originell. Eine Sonderform der Münchener Idee, wie der Verfasser meint. Auf jeden Fall wirkungsvoll.

3. Preis: 10939 G. Sladek. Beschäftigungslenkung mit einem verblüffenden doppelten D-Opfer.

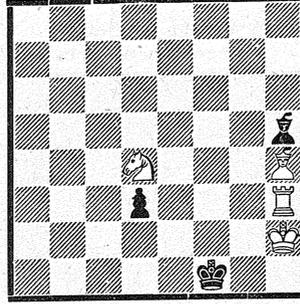
10937 W. Horwitz
Urfahr (Österr.)
1. Preis Urdruck



3#

4+2

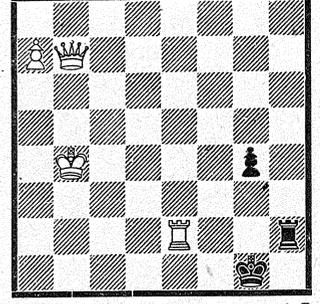
10938 J. Breuer
Wildbergerhütte
2. Preis Urdruck



3#

4+3

10939 G. Sladek
Linz (Österr.)
3. Preis Urdruck



3#

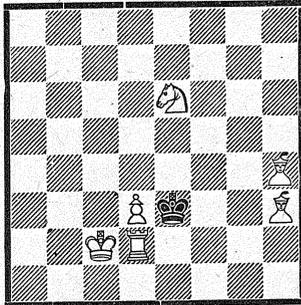
4+3

1. ehr. Erw.: 10940 Dr. W. Speckmann. Sauberer Cheney-Loyd.

2. ehr. Erw.: 10941 W. Netz. Origineller Zugwechsel, besonders hinsichtlich der verschiedenartigen Deckung von e7.

3. ehr. Erw.: Bror Larsson. Raumökonomie bei 5 Steinen. Bei aller Einfachheit prachtvoll.

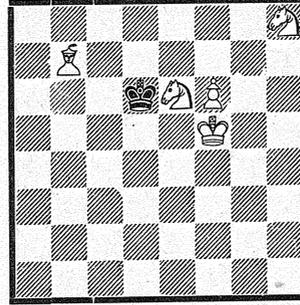
10940 Dr. W. Speckmann
Hamm
1. ehr. Erw. Urdruck



3#

6+1

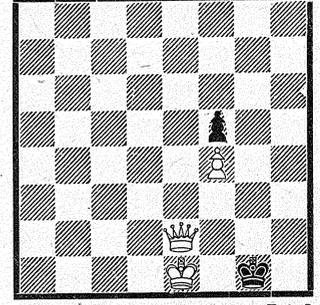
10941 W. Netz
Hamburg
2. ehr. Erw. Urdruck



3#

5+1

10942 Bror Larsson
Stockholm
3. ehr. Erw. Urdruck

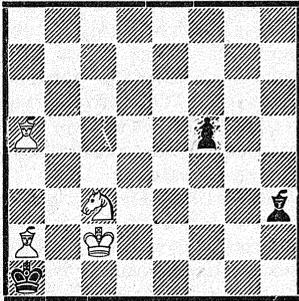


3#

3+2

10943 Dr. K. Fabel
München

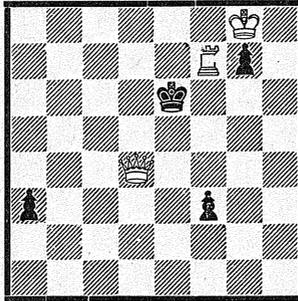
1. Lob Urdruck



3# 4+3

10944 Dr. W. Speckmann
Hamm

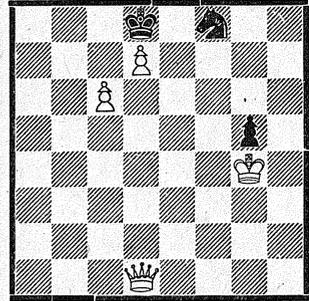
2. Lob Urdruck



3# 3+4

10945 E. A. Virtanen
Helsinki

3. Lob Urdruck



3# 4+3

1. Lob: 10943 Dr. K. Fabel. W=Schw=Verstellungen in Verführung und Lösung.
2. Lob: 10944 Dr. W. Speckmann. Echo, klare Abspiele, annehmbarer Schlüssel.
3. Lob: 10945 E. A. Virtanen. W Tempospiel mit schönen Matts.

G. Latzel, Paderborn.

Mehrzüger: Leider mußten von den 17 Einsendungen allein 7 wegen Inkorrektheiten und Vorwegnahme ausscheiden. Eine Bewerbung ist mir in 2 verschiedenen Turnieren vorgelegt worden. Da der Entscheid in dem ersten Turnier (mit einem Durchschnitt dreier Richter) noch nicht veröffentlicht ist, mußte ich hier die Aufgabe ausschließen. Ein eigenartiger Fall, der nächstens durch eine internationale Regelung der Turnierausschreibungen unmöglich gemacht werden sollte.

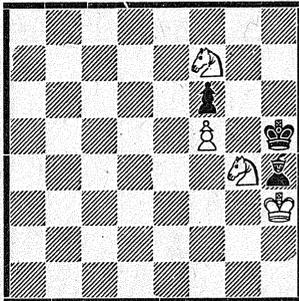
1. Preis: 10946 J. Kupper. Ein meisterhaftes SL-Duell, bei dem jede Linie und Reihe des fast leeren Schachbrettes mit Leben erfüllt wird. Der schier ungläubliche 3. Zug wird auch den besten Löser lange Zeit narren. Eine solche Miniatur sieht man in jedem Jahrzehnt nur einmal. Die Aufgabe würde auch in dem größten Turnier unter den Preisträgern sein! Sie ist der große Gewinn des 125. TT.

2. Preis: 10947 Dr. W. Speckmann. Mit nur 6 Steinen ohne B ein vollendeter Wurf. Ein außergewöhnlicher Schlüssel leitet einen Sackmann mit Tempolenkung ein. Das zweite Meisterwerk der Mehrzügerabteilung

1. ehr. Erw.: 10948 W. Horwitz. Ein bekanntes Schema und Abspiel wird durch eine geistreiche Räumung erweitert. Es ist erstaunlich, wie es hier einem großen Techniker gelungen ist, den freistehenden WK gegen die Angriffe des sT abzuschirmen.

10946 J. Kupper
Glettbrugg (Schweiz)

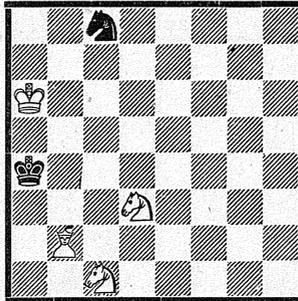
1. Preis Urdruck



8# 4+3

10947 Dr. W. Speckmann
Hamm

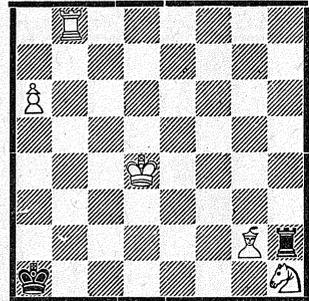
2. Preis Urdruck



4# 4+2

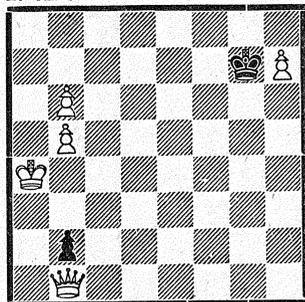
10948 W. Horwitz
Urfahr (Österr.)

1. ehr. Erw. Urdruck



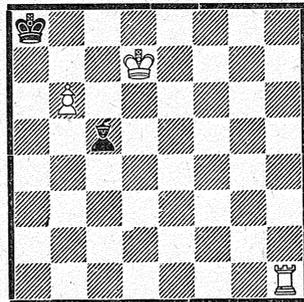
4# 5+2

10949 F. Dreike
Heiligenstadt
2. ehr. Erw. Urdruck



4# 5+2

10950 Dr. W. Speckmann
Hamm
Lob Urdruck



5# 3+2

Kleinaufgabe in die Turmechodarstellungen als fehlende⁸ Glied ein.

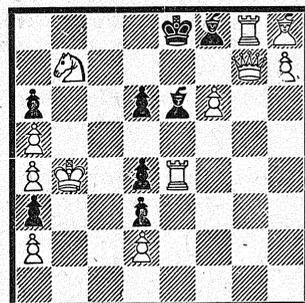
J. Breuer, Wildbergerhütte.

Märchenschach

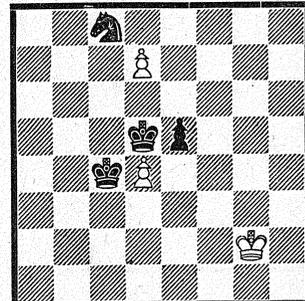
Berichtigungen: in 9549 ist sBa2 zu streichen und wBh7 einzufügen. — In 10041 ist der Tf2 nach g2 zu setzen, sBe7 und wSg8 sind zu streichen und wBg7 ist nachzutragen. — In der 10186 wird der Bb7 durch einen sLb7 ersetzt. — P. Quindt gibt seiner 10367 folgende Fassung: Kh8 Da7 b2 b4 d2 f4 Th3 h5 Lg8 h7 Sc8 — Kd4 De4 Tc3 c5 Lc4 d3 Sal g1 g7 Bf6 — s24#. 1. Dd6+ usw. — Wer prüft nach? Die 10630 erhält einen wBe5 wegen des auf S. 127 angegebenen Duals.

9 Urdrucke

10951 E. Boswell, Lancaster

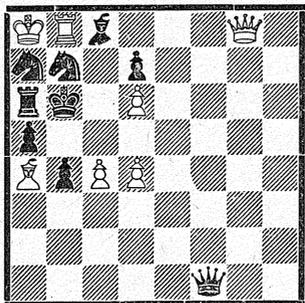


Selbstmatt in 2 Züg.* 12+8
10954 H.P. Rehm, Geislingen

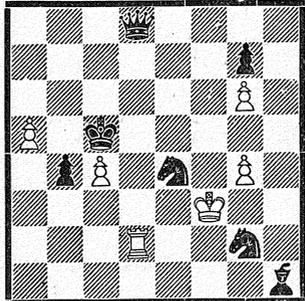


Hilfsmatt in 2 Züg.* 3+4

10952 Dr. G. Erdős, Wien

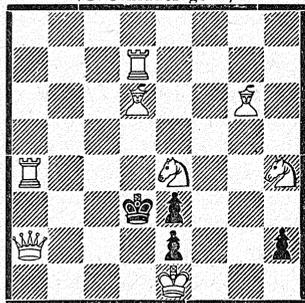


Selbstmatt in 3 Züg. 7+9
10955 I. Sztankovszky, Bode

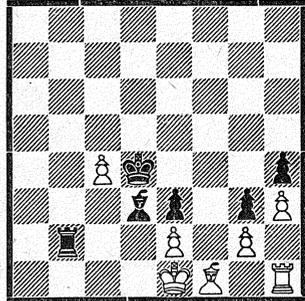


Hilfsmatt in 3 Zügen 6+7

10953 J. Mikan, Prag
(C. Schrader gew.)

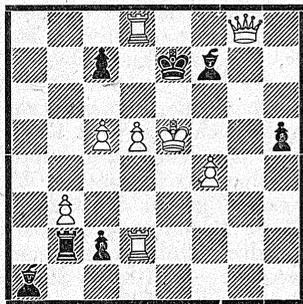


Selbstmatt in 6 Züg. 8+4
10956 L. Löwenton, Bukarest

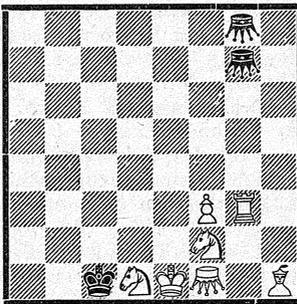


Hilfsmatt in 4 Zügen 7+6

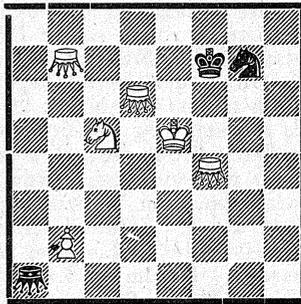
10957 Dr. G. Fuß, Neustrelitz

Selbstmatt in 3 Züg. 8+7
Längszüger

10958 B. Rehm, Stuttgart

Selbstmatt in 3 Züg.* 7+3
Längszüger

10959 W. Dreifert, Dortmund

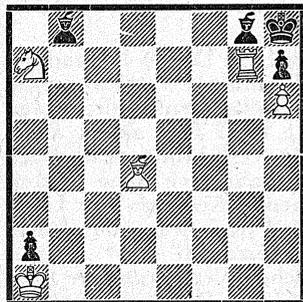
Selbstmatt in 6 Züg. 6+3
Längszüger

Turnierentscheidungen

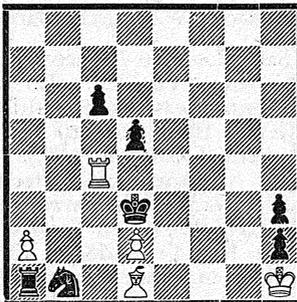
Schach Informalturnier 1955. Selbstmatts und Längszüger. 15 Bewerbungen. Preise: 1. W. Pflughaupt (10960: 1. Le5 L:a7 2. Ld4 Lb8 3. Ta7+ Le5 4. Ta8 Lf6 5. Le5 Lg7 6. lf6 L:L#), 2. B. Rehm. Ehr. Erw.: 1. W. Pflughaupt, 2. W. Weber, 3. F. J. Prokop. — Hilfsmatts. 14 Bewerbungen. Preise: 1. P. Leibovici (10961; Satz: 1.— Th4 2. c5 Lg4 3. Kc4 Le2#. Spiel: 1. c5 Tc1 2. Sc3 dc3 3. Kc4 Le2#), 2. T. Kardos. Ehr. Erw.: 1. u. 2. P. Leibovici, 3. B. Snaider. Richter waren die Löser.

Magyar Sakkelet, Informalturnier 1955. Hilfsmatts. Der 1. Preis wurde vom Preisrichter Dr. L. Lindner einer schönen Aufgabe Dr. Paros' (10962: 1. g6 Da1 2. Kb6 a5+ 3. Kc7 De5#) mit dem auffallenden Tempozug 1.— Dh8—a1 zugesprochen. Auch die übrigen Auszeichnungen fielen an ungarische Komponisten. Weitere Preise: 2. Z. Zilahi, 3. J. R. Neukomm. — Ehr. Erw.: 1. Dr. G. Paros, 2. Dr. J. Bebesi. Es werden etwa 20 Aufgaben konkurriert haben.

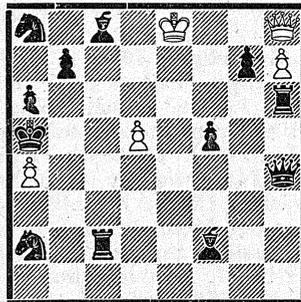
Arbejder-Skak. 3. Thematurnier über Hilfsmatts mit Zugzurücknahme. 5 der 8 Auszeichnungen fielen an deutsche Komponisten, davon 4 an Th. Steudel. Preis: Th. Steudel (10963 zurück Bf2:sg3 und Kd4—c3. Dafür 1. Ke5 f4+ 2. Kf6 f5 3. Kg7 f6+ 4. Kh8 f7 5. Td6 f8D#) — 1. ehr. Erw. geteilt: Dr. K. Fabel (10964 zurück e5:d6 e. p., dafür c5:d6 e. p #. Verführung: d5—d6 kann wegen Retropatts nicht zurückgenommen werden) und N. Petrovic. — 2. ehr. Erw. geteilt: Th. Steudel (2 mal), 3. ehr. Erw.: Z. Zilahi. — Lob: Th. Steudel und I. Sztankovszky. Richter T. Kardos.

10960 W. Pflughaupt, Bremen
1. Pr., Schach 1955

Selbstmatt in 6 Zügen 5+5

10661 P. Leibovici, Jasy
1. Pr., Schach 1955

Hilfsmatt in 3 Zügen* 5+7

10962 Dr. G. Paros, Budapest
1. Pr., Magyar Sakkelet 1955

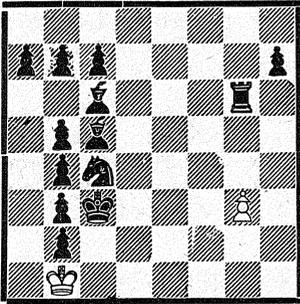
Hilfsmatt in 3 Zügen 5+12

Probleemblad. 97. Thematurier über konsequente Längszüger. Als konsequente Längszüger bezeichnete J. R. Jessurun Lobo, Amsterdam, im letzten holländischen Jahrbuch solche Längszüger mit Selbstmattforderung, in denen Schwarz in dem auf den Mattzug folgenden Zug gezwungen wäre, den wK zu schlagen. Das ist in den meisten »gewöhnlichen« Längszügern nicht der Fall. So besteht in 10965 nicht die NL 1. De7+ Ke7#, weil W 2. K:b7 spielen würde, worauf Ta8 als längster Zug folgen müßte. Auch 1. D:b7 c0-0#? geht nicht, da W 2. Kb8! spielen würde; dem sI stehen dann zwei gleichlange Züge zur Verfügung, und da er wählen kann, würde er nach f4 und nicht nach b8 ziehen. Es kommt für W darauf an, dem T diese Zugmöglichkeit zu nehmen. Längste Züge für Schw sind Züge des S. Zieht dieser nach f5(7), so führt die angegebene Verführung 2. D:b7 0-0-0# zum Ziel. Aber nach 1.- Sg4(8) muß er erst auf die f-Linie gezwungen werden. Darum ist 1. Se4 der Schlüssel mit der Fortsetzung 1.- Sg4(8) 2. Sf6+ S:f6 3. D:b7 0-0-0#. Das Turnier brachte einen schönen deutschen Erfolg; denn 7 der 11 Auszeichnungen fielen an deutsche Komponisten. 1. Abteilung: 1. H. u. P. le Grand, 2. W. Pflughaupt (10965) 3. H. Faust. Spezialpreis: P. Quindt. — 2. Abteilung (mit Märchenfiguren): 1. W. Pflughaupt, 2. H. Faust, 3. M. v. d. Burgt. — 3. Abteilung (mit Imitatoren): 1. u. 2. H. Faust, 2. H. u. P. le Grand.

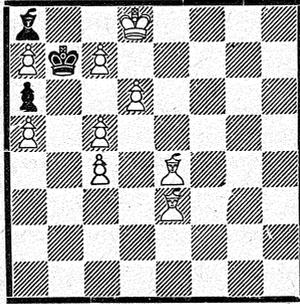
10963 Th. Steudel, Mainz
Preis, Arbejder-Skak, 1955

10964 Dr. K. Fabel, München
1. ehr. Erw., Arb. Skak, 1955

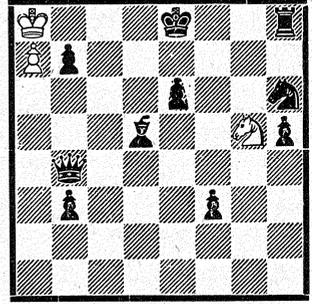
10965 W. Pflughaupt, Brem.
2. Pr., Probleemblad, 1955



Weiß und Schwarz 2+13
nehmen einen Zug zurück,
dann Hilfsmatt in 5 Zügen



Weiß nimmt den 9+3
letzten Zug zurück und
setzt stattdessen matt



Selbstmatt in 3 Zügen 4+9
Konsequenter Längszüger

Lösungen — Heft 275/6 (Juli–August 1956)

Redaktion: A. Mayer, Osnabrück; Bearbeiter: Zweizüger H. Albrecht, Frankfurt;
Drei- und Mehrzüger: Dr. W. Speckmann, Hamm;
Märchenschach: W. Karsch, Barmstedt.

Zweizüger: 10548 (Latzel) Satz: 1.— Ke6 2. D:e6#. 1. Sg5! (dr. De4#). Die andern 7 S-Züge scheitern an 7 verschiedenen Paraden, also vollständiges VerführungssRad. 1. S:d6? enthält keine Drohung, was den einheitlich-großartigen Eindruck der Miniatur nicht beeinträchtigt (LW.). **10549 (Lipton) Nicht 1. Dg2? Tg1!, aber 1. Dh8! (dr. L~#).** Virtueller T- und reelle L-Batterie (LW.). Die Verführung rechtfertigt den Nachtwächter (KS.). Es gibt Aufgaben mit Batterieauswahl auch ohne Nachtwächter (BS.). Eigentlich schade, daß solch herzerfrischende Keckheit seit Loyd aus der Mode gekommen ist! (HHSch.). Der Verfasser hat noch folgende Miniaturfassung angegeben: (Urdruck) Ka6 Te4 Ld8 e2 Sd7 — Ka8 Te1 — 2# 1. Lf3? Tf1! — 1. Te8! mit nur 4 L-Abzügen, aber der zusätzlichen Verführung 1. Ta4? Tb1! **10550 (Haring) Satz: 1.— L~(e2) 2. Tf6 (Ta3)#. 1. Dd6! (Zzw.).** Die beiden Varianten tauschen den kurzen und den langen Weg des Batterie-T in Satz u. Spiel (LW.). **10551**

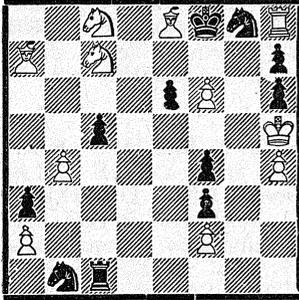
(Fleck) 1. La5! (dr. Sf3#) Antiblockzüge des Tf2. — Zwar nicht Höchstzahl, aber bauernlos (BS.). Formvollendeter bauernloser Meredith (LW.). 10552 (Martin und Witte) Satz: 1.— Dg5+ 2. Sg5# 1. De4? f5!; 1. Db7? Sc7! — 1. Dc6! (dr. D:f6#). Dreimaliger Mattwechsel bei dem D-Schach. Hervorragend in jeder Beziehung (LW.). 10553 (Oksala) 1. f3? Le3! — 1. f4! (dr. Tg1#) gf e. p. (c5) 2. Lh3 (bc e. p.)#. Schw und w Kreuzschlag, linienöffnend bzw. sperrend. (BS.). Originelles Stück (GM., KH.). 10554 (Dr. Musante) 1. Dd1? K:e3!; 1. De1? Tg2! — 1. Df1! (dr. Dd3#). Dreiphasenmattwechsel bei den Blocks de T:e3. — Reizvoll (AR.). Ebenmaß und Formvollendung (LW.). 10555 (Popp) 1. Tf5! (dr. Sc6#). Hübsch (GM.). Im schönen Schrank sind keine Bücher drin (LW.). 10556 (Bartolovic) Satz: 1. — 0—0 (0—0—0) und 1. — Kf(d)8. — 1. Da3! (dr. D:e7#) mit Mattwechsel bei beiden Rochaden; dies aber schon bei Kettner (Schwalbe XII/37). Mattlinienwechsel; vortrefflich (BS.). Fein gemacht! (GM.). Vom Löserstandpunkt aus gesehen reizlos (LW.). Warum »Hoppla«? Ist doch sehr leicht und ohne Verführungen! Wozu Bd4? (RB.). 10557 (Kummer) 1. Da6? Se5!; 1. Lg8? Sd2! — 1. La4! (dr. D:c6#) S~ (S:b4 S:e5). Thema des 117. TT. mit Mattwechsel. — Rückkehr des Drohmatts bei zwei von drei Sekundärverteidigungen infolge von Selbstfesselungen. Bei näherem Hinsehen gewinnt das Stück (LW.). 10558 (Mangalis) 1. Dg4? Sc5! — 1. Da4! (dr. D:a8#). Hier erscheint die Rochade als einer der fünf Züge des Ta8. Beachte das ungedeckte d8 (BS.). Soll das eine Verteidigung 4. Grades sein? Wenig eindrucksvoll (LW.). Beabsichtigt die Staffellung T~ Tc8 Td8 0—0—0, ist aber keine echte fV. 10559 (Roosendaal) Satz: 1.— Se(h)f4 2. Dd4 (De3)#. — 1. Dg2! (dr. Dd5#). Mattwechsel von Satz zu Spiel, wobei die Selbstschädigungen je einer s Parade zwei analoge Matts erlauben. Bleibt aber vor allem durch den fast aufdringlich — gleichgültigen Schlüssel (der die dreifach angegriffene D rettet, HAt.) ein blutleeres Gebilde (LW.). Mattwechsel in sehr sparsamer Form — aber der Schlüssel?! (GM.). 10560 (Ahues) 1. Df8? Sf(d)3! — 1. Sd6! (dr. T:c4#) Radikalwechsel. — Starke Verführung mit doppelwendigem Grimshaw, überaus glänzendes Hauptspiel mit unerwartetem doppeltem Opfer zweier Figuren (der sL blockt viermal). Das Stück erhellt die ganze Gegend (LW.). Aber tödlicher Dual nach 1.— K:c3 2. Da1 Sb5#. 10561 (Hasenzahl) Satz: 1.— Dg8 (2)+ 2. Lg4 (e2)#. — 1. Dc1! (dr. Sd5#) Mattwechsel, wobei die halbgefesselse sD Kreuzschachs bei w Batteriewechsel verursacht (LW.). Ein herrliches Mattwechselproblem! (GM.). 10562 (Janssen) Satz (mit Belegverführung 1. c7? Te3 g3!; T:g2 (T:e6) 2. D:g2 (Df2)#. Beabsichtigt die tückische Verführung 1. Dd2? Tg3!, demgegenüber 4 Wechselmatts durch 1. Df5! (dr. Dd5#). Interessant konstruiert (LW.). 10563 (Soltsien) 1. Sc3+! Absicht: Zyklische Dualvermeidung durch den K (d4—d6—f6). — Kann mich dafür nicht recht begeistern (LW.). Ist mir zu gewalttätig (AR.). Reichlich brutal (KH.), aber: Der ungewöhnliche Schlüssel ist gut motiviert (Dr. WH.). Ein schachgebender Schlüssel, ein vollständiges w S-Rad — und doch geht nur Sc3+! Hat mir gut gefallen (GM.). Jedoch ist die Thematik offenbar nicht erkannt worden. 10564 (Virtanen) Satz: 1.— Sd5 (f4) 2. D:e5 (Dh7)#. 1. Dg5? Td3!, richtig 1. Da3! (dr. De3#). Dreiphasen-Mattwechsel. — Das an sich bescheidene Stück bekommt durch die analogen Nutzungen in Satz und Spiel etwas Format (LW.). Gefällige Hilfsatzaufgabe (BS.). Wenigstens mal ein Mattwechsel, den man sieht (KS.). 10565 (Avner u. Rupp) Satz: 1.— D(B):f4 2. D:d3 (De2)#. — 1. Dc8! (dr. Df5#) Mattwechsel mit Matt auf denselben Feldern in Satz und Spiel. Der Schlüssel liegt wegen 1.— K:f4 2. ? auf der Hand (LW.). 10566 (Candela) Satz: 1.— Le5 (S:c5 Ld5). 1. S:g4? Le5! — 1. Db8! (dr. Df4#) bringt Matt, Parade, Effektwechsel. — Reziproker Mattwechsel mit 2-Phasen-Charakter, guter Schlüssel. Die Ahues'sche Vereinfachung (+sBb7) ist korrekt; ich ziehe aber doch die Erfassung vor (LW.). Ohne »Haarschnitt« schöner (KH.). Ich halte den »Haarschnitt« für angebracht; denn das D-Opfer rechtfertigt den Materialaufwand nicht (Dr. WH.). Wenn das D-Opfer echt wirken soll, muß der sT organisch eingebaut sein. Die Fassung: Kf2 Da7 Tg5 Se3 h4 Bc5 e2 e7 f3 — Kd4 Tb2 Lf7 h8 Sa4 e8 Bc2 c3 c4 — entspricht dem. Außerdem: ein Stein weniger bei gleicher Zahl der Spiele; zwei w Figuren durch B ersetzt; Aktivierung auch des Se3; d3 nicht überdeckt (BS.). 10568 (Schulz) 1. Db1? Sc2! 1. Dh7? Sf5! und

anders als im Mainpost-Preisträger geht auch der Bahnungsschlüssel 1. Lf3? nicht Lf5!, aber 1. De7! (dr. De4#). Leider liegt der Schlüssel näher als die perikritischen Verführungen und auch die Bahnungsverführungen (LW.). 10569 (Wilson) Selbstfesselung und Entfesselung bleibt Schein: 1. S:c3? b2! und 1. Sa:(b):c5? d5! Richtig 1. Sd6! (dr. Te4#) Sg5 (Sd2). Das Vissermannsche Stück ist doch eindrucksvoller. Der Schlüssel wirkt hier auch irgendwie enttäuschend (LW.). Beugung: die gute Verteidigung (d5) ist Schw genommen, die »schlechte« des S ihm verblieben. Bemerkenswert der reziproke Wechsel zwischen Doppelmatt und einfachem Matt in den Verführungen. Streichung von g6 h7 würde das Thema straffen; denn der Zug g5 bringt nichts Neues, verwässert nur (BS.). 10570 (Salardini) 1. Td1? Lg3!; 1. 0-0-0! (dr. S:e4#) Selbst- und Entfesselung von W und Schw. — Das Hineinrochieren in s Wirkungslinien und der damit verbundene Dr.-Mechanismus sind gut gemacht (LW.). 10571 (Hartong) 1. T:d4! (dr. D:e4#) mit 6 Verstellungen durch Le4. — Eine glänzende Leistung! (GM.). 10572 (Visserman) 1. b3! (dr. Lc1#) 2 Verteidigungen 2. Grades (Sb7! Sd3!) und dazu eine gemeinsame 3. Grades (Se4!!). Reiches Nebenspiel, besonders durch die sD, ausgezeichnete Konstruktion. Zu vergleichen war jedoch: S. Ekström (9465 Tidskrift für Schack 1/1949) Ka8 Dd5 Tc4 g3 Lf8 Sc1 f4 Bg2 — Ke3 Df3 Ta6 f2 Lh7 Sd6 d2 Ba7 b5 c5 — 1. Sh3. Visserman ist allerdings der Erstdarsteller der Idee (1943). — Ein sehr eindrucksvolles Stück (LW.). FV mit Sperrung, Enfesselung, Sperrentfesselung mit Sekundärparaden. Hell strahlendes Schlußlicht (BS.). Eine ausgezeichnete Arbeit (KH.). Ein guter Abschluß einer sehr wertvollen Serie! (AR.). (10548-72 je 2 P.).

Drei- und Mehrzüger: 10541 (Pflughaupt — 4er) 1. Kf8! (dr. 2. K:e7#) Te1 2. Le6! (2. Le2? T:e2 3. Kg6!, aber 2. — Df6!) T1e6 (Df6) 3. Kg8 (Ld5+); 1. — Df6 2. Lf3+. Sehr gut! (RB.) (4 P.). 10542 (Dr. Erdös — 4er) 1. Ta2? Kb1 2. Lh7 Sd2!!; 1. Tb5? e2 2. Le5 Sb2!! 3. Tcb2 e1D. 1. Le5! (dr. 2. Tc1#) e2! 2. Tc1+! L:c1 3. Tb1+!! Auf 1. — S:e5 das Kurzmatt 2. Tb5, 6, 7! (dr. 3. Tc1 T:a2#). Echt Erdös! (LW.) Sehr gut! (RB.) (4 P.). 10543 (Dreike — 7er) 1. Lg2! L:g2 2. Tc8+ Kb7 3. Tb8+! Kc4 4. Tc1+ Kd5! (4.— Kd7 5. Tc7#) 5. Td8+ Ke4 6. Te1+. Ein Stück, das ohne die Lösungshinweise recht schwierig zu lösen sein dürfte. Wirklich sehr eindrucksvoll (LW.). (7 P.). 10544 (Keinz — 3er) 1. Te3! (dr. 2. T Abzug) K:e3 2. T:d5+!; 1.— S:e3 2. Tc4+! Opferschlüssel erzwingt Lenkungen und Blockungen. Gut (RB.). Recht starkes Parfüm; man kommt schnell dahinter, was gemeint ist (LW.). (3 P.). 10545 (Keinz — 3er) 1. Tg5! (dr. 2. L:e3+ 3. L:d5#) Kc4 (Kc5 Ke4) 2. L:d5 (L:e3+ L:d5+). Elegant und blaß, wie gesagt (LW.). Gut (RB.) (3 P.). 10546 (Keinz und Dr. Erdös — 5er) 1. Tc1! (Zzw.) g3 (Sg3) 2. La7! (L:g3) Kh2 (Kh1) 3. Lf3+ (L:g4+) Kg1 4. Ld1! (Lh4!). Die angeregte Veränderung in der Ausgangsstellung macht das Stück ökonomischer und effektvoller; der neue Schlüssel dient aber auch nur einer Variante (LW.) (5 P.). 10547 (Bernhuber — 3er) 1. Tc4! (dr. 2. T:a4 3. Le8#) K:c4 2. T:a4+ Kd5 (d3 b5 b3) (3 P.). 10579 (Dr. Maßmann — 3er) 1. Tb8! (Zzw.) Ka7 (Ka5) 2. Tb6 (Kc6!) Leicht gefällig (RB.). Fein (AR.). (3 P.). 10580 (Larsen — 3er) Satz: 1.— e2 2. Dcl#. 1. c4! (Zzw.) e2 2. Dcl+. B:D-Bahnung. Ansprechendes Zugwechselstück (KS.). Die als Vorgänger genannte Aufgabe von Mrs. Baird. (777 Chess Miniatures in Three 1908, Nr. 13) Kb5 Df3 — Kd4 Be5 e3 3# 1. Kb4! e4 2. Dc3+ bringt nur das — in 10580 durch Zugwechsel und die Bahnung strategisch vertiefte — Schema. (3 P.). 10581 (Dr. Erdös — 3er) 1. Sg7! (dr. 2. Df5 Ke7 3. Df8#) Ke5 2. Dg3+! Mustermatt (Sd5#). 1.— Ke7 2. De6+ mit Mattdual. 1. — Kg5 2. Sd5! 2 schöne Matts; ohne Schwierigkeit zu lösen (LW.). Schlüssel leicht; aber die Variante 1. — Ke5 recht schwierig und die Matts prächtig (KS.) Prachtige Miniatur (GM.). (3 P.). 10582 (Herberg — 3er) 1. Se3? Lc2 2. Se2+ Kb1; 1. Db3? Lc2 2. Se2+ K:d1!; 1. Se2+? K:d1 2. Sc3+ (Kb2?) Kc1 (Ke1)!! — 1. Df1! (dr. 2. Se3+) Ld3 (Lc2) 2. D:d3! Zzw. Nicht ganz leicht zu sehender Schlüssel mit 2 hübschen Abspielden (LW.) (3 P.). 10583 (Lehmensick — 3er) 1. Kc4! ba (b:c6 b6 b5) 2. Sa5 (a7 b5 Kc3); Pickeninny. — Dreimal Zugzwang durch Block. — Bis auf den Schlüssel recht eindrucksvoll (LW.). — Um den Schlüssel durch Fluchtfeldfreigabe zu verbessern, versetzt der Verfasser den wK nach b5 und

den wT nach d2; Schlüssel bleibt. (3 P.). **10584** (Binkert — 3er) 1. Sd3! d4 (Kd4) 2. Sc5+ (Ld2) (3 P.). **10585** (Rehm — 3er) Absicht: 1. Dd4! aber Dual 1. — Ta3 2. Db4 Dd6; ferner unlösbar nach 1.— Ta5 2. Db6 Td5!! (4 P.). **10586** (Marysko — 3er) 1. Tb8! mit den 4 Drohungen 2. Se6+ S:c6 L:c6 Ld7; 1.— f5 2. Se6! 1.— Dc8 2. Lc6! 1.— e5 2. S:c6; 1.— K:e8 2. Se6+! — Schlüssel leicht, aber gefällig (RB.) (3 P.).

**10589v R. Rupp
u. Dr. W. Speckmann**



3#

11+11

wieder nur durch einen w Stein, den Sc8 auf verschiedenen Feldern behindert wird. (6 P.) **10590** (Morra — 3er) Absicht: 1. Tg6! (dr. 2. Dd8+ 3. Dd3#) Ke4 (S~ T:g5 f3) 2. D:f4+ (Sb6+ S:e3+ S:e3+), aber unlösbar nach 1.— Lb4!! (2. Dd8+? Ld6! 3. Da8? Kc4!!) (4 P.). **10591** (Cheney — 4er) 1. Sc3! Lb1+ (b2) 2. S:b1 (Tf1+) b2 (b1D+) 3. Th1 (Kg7!) 4. Ta3 (T:a2, T:b1)#. Der Schlüssel liegt nahe, aber die Zugfolge nach 1. — b2 will überlegt sein (RB.). **10592** (Horwitz — 4er) 1. Tc3! Kbl 2. d4 Kc1 3. Td3. Mehr thematisch bedeutsam als schwierig: B>T-Linieneräumung nach Loyd, nachdem der T erst die Themalinie freigegeben hat (BS.). Sehr leicht, gefällig (RB.). **10593** (Zeillinger — 4er) 1. Se3! (dr. 2. S3f5#) Lb1 2. Sc4! (dr. 3. Se5) Lf5! 3. Sg8+!! Der brennpunktverteidigende L blockt sein Feld f5, wo durch ein Mustermatt möglich wird (BS.). **10594** (Sladek — 4er) 1. Kf3? (dr. 2. Lg5) kann Schwarz mit S oder B parieren. Deshalb wird der wK unter Beschäftigungslenkung mit Tempogewinn nach f3 gebracht: 1. Te8!! (dr. 2. T:g8) T:e8+ 2. Kf3! Tg8 (Te4+ 3. K:e4) 3. Lg5! T:g5 4. Dh8#; 1.— Kg4 2. T:g8+ Kf4 3. Tg4+. Das Lepuschütz-Thema in sehr ökonomischer Darstellung. — Lenkung des T mit einzukalkulierter Schachgefahr, als Ausklang ein Mustermatt (BS.). **10595** (Hultberg — 4er) 1. Lg6! (dr. 2. L:e4#) Te5 (Tf4 T:c4 Td4) 2. d4 (de d3 dc) 3. B:T; auf 1. — Td4 scheidet 2. de? an c2! 3. ed4 c1D+! Albino in nicht so alltäglicher Form (Verf.). Der flüchtende T wird dem Vierfelderbauer zur Beute (BS.). Reizvoll! (LW.). (10591—95 je 4 P.). **10596** (Martin — 5er) 1. Sd5 K:b5 2. Sc5 Kc6 3. Ke5 Kb5 4. Lh3; 1.— Kb3 2. Sb3 K~ 3. Ke3 Kb3 4. Lf3. — 2 Echovarianten mit Mustermatten. Ausgezeichnete böhmische Miniatur (LW.). 2 Echo-Spielführungen, präzise durchgeführt (BS.) (5 P.). **10597** (Dr. Speckmann 6er) Satz: 1.— L~ 2. Sf5 bzw. 2. Se2 (Brennpunkte e2/f5). In Zugnot muß das Brennpunktsystem verlagert werden. 1. Sc2? (dr. 2. Se3 Lh3 3. d4 = Brennpunkt f1/f5) scheidet nicht an 1. — Le2? (2. Se3? L:d3 Zugnot), worauf 2. d4! 3. Se3 Ld3 4. d5! erfolgt, sondern an 1.— Lf5!, und der wB, der sich vor dem Schlag retten müßte, um später einen Tempozug auszuführen, ist »gefesselt«. Analog scheidet 1. Sb5? (dr. 2. Sc3 Lf3 3. d4 = Brennpunkte e2/e4) nicht an 1.— Lf5? (2. d4! 3. Sc3 Ld3 4. d5), sondern wiederum an der »Fesselung« des wB durch 1. — Le2! Deshalb 1. Sb3! (dr. auf Lh3 2. Sd2 Lg2 3. d4, das vierte Brennpunktsystem e4/f1!), und jetzt kann der sL den wB nicht festhalten, also 1.— Lf5, Le2 2. d4! 3. Sd2 Ld3 4. d5 5. Se4, Sfl L~ 6. Sg3#. Soviel Strategie mit zwei kleinen Figuren (6 P.). **10598** (ders. — 7er) Der wT ist nach a7 zu versetzen, gegen die NL. 1. Tf8!! — 1. Le1! K:e4 2. Ke6 3. Ke5 4. Ke4 Kd

(e, f) 1. Kd3 (Ke3 Kf3); auf 4. — Kd1 5. Kd3 Kc1 geht — weil das Brett zu eng ist und der wT daher nicht eine Reihe weiter nach rechts gestellt werden kann — 6. Tb8 und 6. Lc3; deshalb einen zusätzlichen wBb3 aufzustellen (der wT könnte dann allerdings wieder auf a8 stehen), lohnt wohl nicht. — So amüsant der Vertikalmarsch der K ist, die Hauptsache ist das Sechslinienspiel des sK (BS.), was zu träfe, wenn das nicht ein uraltes schon mehrfach dargestelltes Viersteinermotiv wäre! (14 P.). **10599** (Abdurahmanovic — 10er) 1. Sb6! Kg8! 2. Sa4 Kf8 3. Sc5 Kg8 4. Se6! fe6 5. Ke8! e:f5! 6. Ke7 f4 7. g:f4 g3 8. f5 g2 9. f7+ Kg7 10. f6# (10 P.). **10600** (Komoraus — 3er) 1. e8S! Kd8 (e7) 2. f8S! Wie E. O. Martin mitteilt, stein²getreu vorweggenommen durch Dr. E. Delphi, Welt im Bild (LNN) 1935. **10601** (Pigitz — 3er) 1. d8L! Kd5 2. c8L!; 1.— Kd7 2. Lf7. **10602** (Kipping — 3er) 1. d8D? Dc5! 2. L:c5 patt!; 1. d8T! Dc5 2. L:c5 D=Abfang auf der Höchstzahl von 27 Feldern.

Märchenschach: 10603 (Fröberg — s2# max) Satz: 1.— Dh4 2. Ka2 Da4#; Spiel: 1. Da2+! Kc6 2. Kb1 Dd1# (2 P.). **10604** (Quindt — s4# max) 1. D:c3! Df1+! 2. De1 Da6 3. D:e5+ Df6 4. Db2 D:b2#; 1.— Da6? 2. D:e5+ Df6 3. Db2 D:b2#. Zwei Damendreiecke. (4 P.). **10605** (Quindt — s5# max) 1. D:h3! Dh6 2. De3 Dh1 3. Dh6 D:d5 4. D:d6! Dd2 5. Dd7 D:d7#. Wieder zwei D-Rundläufe, diesmal etwas komplizierter. (5 P.) **10606** (Sanz — Refl. 2#) 1. Df1+? Kd5! 2. Lb7#; 1. Df2? Kd(c)3! 2. D:c2#; 1. Dd6? Ld3! 2. Dc6#; 1. Df3? e:f3+!; 1. De5? f:e5! — 1. D:e4! (dr. 2. Sg5! h:g5#) T:e4+ 2. K:h5! Ld1# (2 P.). **10607** (v. d. Linden — h4# Zwilling) a) 1. Kd4 Kc6 2. Ge3 Gd2 3. Kc4 Gd3 4. Gc5 Sb2#. NL. 1. Gc5 Gc6 2. Kd4 Ke5 Kb5 3. Kd5 Ge4 4. Ge5 Sc3# und mit Umstelllung des 1. und 2. Zuges: 1. Kd4 Kc5 und 1. Ga5 Gc6 2. Kd5 usw. b) 1. G5 Gd4 2. Kd5 Kb5 3. Ge3 Gf6 4. Ge6 Sc3# (12 P.). **10608** (Briedis — h4# 2 Lös.) a) 1. Kh5 Ge3 2. Gf2 Kg3 3. Gh4 Kh3 4. Gh6 Sf4#; b) 1. Ge5 Se3 2. Ge2 Kg4 3. Gh5 Gd3 4. Gh7 Sf5#. Das Chamäleon-Echo ist sehr gut gelungen. Da aber der sG in der zweiten Lösung vier Züge braucht, aber schon in 3 Zügen nach h7 kommen kann, gibt es auch die beiden Sätze: 1. Se3 2. Gf2 Kg4 3. Gh4 Gd3 4. Gh7 Sf5#, 1.— Kg4 2. Ge5 Se3 3. Gh2 Gd3 4. Gh7 Sf5# (8 P.). **10609** (Salardini — s3#) Satz: 1.— K:b1#. — 1. Sd5 b4 2. Sc3+ b:c3 3. b3+ Kb4# (3 P.). **10610** (Weber — s3#) Satz: 1.— D:f8#. — 1. Tg8! Df8 2. c7+ Ke8 3. D:g6+ Sg6# (3 P.). **10611** (Zimmer — s3#) 1. Dc1! K:d6 2. Dc7+ Kd5 3. Df4 d6#. Schwarz räumt sowohl der wD als auch dem eigenen B den Weg; großer Dreiecksmarsch der D (3 P.) **10612** (Fröberg — s3#) 1. Ld3+! Kf7 2. Db3+! Sc4 3. e8T! L:g4#; 1.— Sf5 (Se4) 2. e8D+ Kh7 3. Dd2 (Le3) L:g4# (3 P.). **10613** (Dr. Erdös — s4#) 1. Lf7! c5 2. Sg4+ Kf3 3. Ld5+ Se4+ 4. Ke5 d6# (4 P.). **10614** (Fritsch — s8#) Total verunglückt! — Autorlösung: 1. Ld3 2. Th7 3. S:d5 4. T:d7+ 5. Lb5! 6. Dg5+ 7. Dh5 8. D:f3+ S:f3# mit dem Dual 2. Lc4!. NL. 1. Lh2! 2. Db8+ mit Dual 2. Sd7+ 1. Th6+ 1. Le4! 1. Lf5! 1. Lc2! 1. Tb6! (32 P.) **10615** (Zilahi — s15#) 1. L:g7+ 2. L:f6+ 3. Lg7+ 4. L:e5+ 5. Lg7+ 6. L:d4+ 7. Lg7+ 8. L:c3+ 9. Lg7+ 10. L:b2+ 11. Lc1+! 12. b7 13. b8L! 14. Le5 15. La1 a2#. (15 P.) **10616** (Hernitz — h2#) Satz: 1.— d:c8D 2. Ka7 Db7#. — 1. Db8! d8D+ 2. Ka7 Da5#. Immer wieder begegnet man Darstellungen des 94. holl. TT., in den Umwandlungen desselben wB in den gleichen Offizier auf verschiedenen Feldern gefordert waren; hier in einer äußerst sparsamen, ansprechenden Form (2 P.) **10617** (Stuedel — h2#) Satz: 1.— Tf3 2. Kh4 Tf4#. — 1. h4! T:h3 2. K:h3 Sf2# (2 P.) **10618** (van Dijk — h2#) Satz: 1.— Ld1 2. c:d3 c4#. — 1. Lb4! Le8 2. La5 Tb3# (2 P.). **10619** (Karpati — h2# 4 Lös.) a) 1. Sg3 Lg4 2. Se4 d4#. b) 1. Sg7 Lg6 2. Se6 Ld6#. c) 1. Sf6 Lf7 2. Se4 f4#. d) 1. Sf4 Lf3 2. Se6 Lf6#. So soll es sein, wenn man eine Hilfsmatts-Aufgabe mit mehreren Lösungen baut: Die Lösungen sollen miteinander irgendwie verwandt sein. Weichen sie völlig voneinander ab, so wird man den Eindruck nicht los, als ob die zweite Lösung nichts weiter als eine nicht auszumerkende NL ist (8 P.) **10620** (Kemp — h4 doppel patt) 1. Kg6! Lc3 2. Lh6 f4 3. ef Lh8 4. Kg7 ef patt. NL. 1. Kf(g6) Lg5(+) 2. L:g5 f4 3. Kg7 ef5 4. e4 fg5 oder 1. Lb2 (a3) Lg5 (ef) 2. Lc1 (Le7) ef5 (Lg5) 3. Lg5 (e4) f4 4. e4 (L:g5) fg (8 P.).

Achtung. Durch den sehr schlechten Geldeingang, besonders unserer deutschen Mitglieder, sind wir gezwungen, die Hefte 283/4 und 285/6 zusammenzulegen. Vielleicht ist diese Maßnahme ein Ansporn für die vielen deutschen säumigen Zahler, sich an der hohen Zahlungsmoral unserer ausländischen Mitglieder und Bezieher ein Beispiel zu nehmen. Von dem sogenannten Wirtschaftswunder in der Bundesrepublik haben wir in der Schwalbe noch nichts gemerkt.

W. Karsch, der bisherige Bearbeiter unserer Märchenschach-Abteilung und H. Mayer, als Bearbeiter der Lösungen haben ihre Mitarbeit eingestellt. Wir danken beiden für ihre wertvolle Mitarbeit.

Personalien. Am 17. März starb nach kurzer, schwerer Krankheit Ernst Hasselkus, Berlin, einer unserer ältesten Mitglieder. Sein Spezialgebiet waren langzügige Selbstmattaufgaben. Sein Lebenswerk — ein druckfertiges Manuskript über seine Lieblingsthemen — fiel in Berlin den Bomben zum Opfer. Wir werden seiner in Ehren gedenken. — Hans Selb — vor nicht langer Zeit schrieb er als Unterschrift »Ihr Schwälbchen« — bestand am 1. Februar 1957 sein Doktorexamen mit »magna cum laude«. Herzlichen Glückwunsch!! Hoffentlich kommt unser Meisterlöser in absehbarer Zeit wieder an sein Schachbrett! — Dr. Karl Fabel teilt uns seine neue Anschrift mit: München 9, Pistorinstr. 8.

Verkaufsangebot der Schwalbe

(Nur für unsere Mitglieder)

Dr. Fabel, Am Rande des Schachbretts	DM 3.—	Dres. Kraemer und Zepler Im Banne des Schach-	
wie vor, gebunden	„ 5.—	problems	„ 6.80
Stapff, Märchenschacheinf.	„ 1.—	Problemkunst im	
Siers, Rösselsprünge	„ 2.—	20. Jahrhundert	„ 8.60
Dr. Fabel, Einiges über Schachaufgaben	„ 4.50	Richter, Kurzgeschichten um Schachfiguren, 2. Aufl.	„ 12.80
Dr. Fabel, Rund um das Schachbrett	„ 8.60	Dr. Paros, Soviet Chess Comp. 45/47	DM 3.—
Legentil, Problèmes d'Échecs	DM 3.—	Authier, L'anti-Dual	„ 3.—
Cheron, Les Échecs Artistiques	„ 5.—	Kofman, Log. School	„ 3.—
Grasemann, Problemschach	DM 4.80	Dr. Kuiper, Het Half Pin—Th.	„ 5.—
Ramin, Schach-Probleme	„ 3.20	Dr. Kuiper, Het Half Pin—Th. II	„ 7.50
Mansfield, Advent. in Com. geb.	„ 5.—	Boyer, Les Jeux d'echecs non Orth.	„ 4.—
Nanning u. Koldijk, Themabuch	„ 5.—	Dr. Kok, Endspiele u. Probl.	„ 6.—
Martin, Composition Cont.	„ 4.50	Kardos v. Authier, 125 Probl.	„ 3.—
Herland, 360 Probleme	„ 2.—	Guleieff, Ausgewählte Schachprobleme und Studien	„ 2.20
Jaar Boek 1956 v. d. Nederl. Bond V Pr.	„ 5.—	Chess, Jahrg. 1954/55 Leinen geb.	„ 6.—
Seilberger, Het Oplossen van Schaakproblemen	„ 5.—	Dr. J. Niemann, Echo im Hilfsmatt	„ 5.—
Meiselis, Turm gegen Bauern (Russ.)	„ 4.85	Dr. L. Ceriani, Exakter Wiederaufbau	„ 1.—
Kofmann, Meisterschaften der USSR in der Schach-Komposition	„ 8,25		

Löserliste

Heft 275/276	10548— 10572	10541— 10547	10579— 10599	10585	10589	10590	10598	10603— 10619	10607	10614	10620	Errung- Punkte	Kontostand
G. Flad	48	29	68	3	3	—	7	64	12	32	4	270	694
W. Horn	48	29	68	3	3	—	7	64	12	32	4	270	26x879
B. Sommer	48	29	68	3	3	—	14	51	12	32	4	264	6x433
R. Bienert	46	29	65	3	3	—	7	66	8	8	8	243	17x 19
L. Wiemer	48	29	68	3	6	—	7	62	12	—	4	239	2x 34
H. H. Schmitz	48	29	63	3	3	—	7	58	12	8	4	235	23x433
K. Soltsien	42	25	61	3	3	4	7	64	12	8	4	233	2x 16
G. Maier	48	29	61	3	3	3	7	51	8	8	4	225	12x344
B. v. Dehn	42	—	64	—	3	4	7	64	8	8	4	204	3x565
E. Schaaf	44	29	58	3	3	—	—	35	—	—	—	172	7x175
Dr. R. Seeger	40	29	46	3	3	—	7	35	—	—	—	163	6x970
G. Kern	44	13	37	3	3	—	7	47	—	—	—	154	2x654
H. Hofmann	46	—	52	4	3	—	7	32	—	—	—	144	12x210
E. Schäfer	46	29	56	3	3	—	7	—	—	—	—	144	3x156
H. Leuzinger	46	26	31	3	3	4	7	14	—	—	—	134	328
J. Böhmer	44	—	43	3	3	—	—	37	—	—	—	130	360
R. Karpeles	14	6	47	3	3	—	7	45	—	—	—	125	5x420
K. Schimpf	46	—	59	3	3	—	7	—	—	—	—	118	518
R. H. Dees	44	14	30	3	6	—	7	3	—	—	—	107	6x248
Dr. W. Hübler	48	—	29	3	3	—	—	17	—	—	—	100	2x909
W. Klages	42	—	15	3	3	—	7	17	—	—	—	87	14x836
A. Fritsch	46	—	34	3	3	—	—	—	—	—	—	86	86
E. Reinsch	46	29	3	—	—	—	—	—	—	—	—	78	2x127
A. Rothländer	46	4	22	3	3	—	—	—	—	—	—	78	428
K. Hraba	44	—	10	3	—	—	—	16	—	—	—	73	614
W. Goulding	44	—	—	—	—	—	—	16	—	—	—	60	502
G. A. Riester	42	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	45	852
G. I. Boucher	18	—	—	—	—	—	—	26	—	—	—	44	404

Maximum des Heftes 291 Punkte. Heftbeste Löser wurden G. Flad und W. Horn, Berlin mit je 270 Punkten. R. Bienert erreichte den 17., K. Soltsien und L. Wiemer den 2. Aufstieg.

Abgeschlossen am 25. Mai 1957

Carl Schrader